

Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 37 31. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 13. September 2007

Stadtbücherei für die Dauer eines Jahres in die Karolingerschule umgezogen

Mehr Licht, Luft und Raum im „neuen“ Marktdreieck

(dav) Das hätten sich die Erbauer des ehrwürdigen wilhelminischen Schulhauses am Alten Postplatz wohl auch nicht gedacht, als sie das Gebäude 1902 seiner Bestimmung übergaben: dass nämlich in der Karolingerschule, in der Generationen von Mädchen und Buben mehr oder weniger eifrig die Schulbänke drückten, einmal eine Bücherei Einzug halten würde. Doch gemacht – nur für die Dauer eines Jahres, solange das eigentliche Domizil der Stadtbücherei, das Marktdreieck, umgebaut wird, sollen sich die Waiblingerinnen und Waiblinger von Dienstag, 18. September 2007, 10 Uhr, an dort mit Lesestoff und anderen Medien eindecken. Womöglich erinnert sich der eine oder andere an längst vergangene Zeiten, wenn er in dem heute unter Denkmalschutz stehenden Schulhaus auf der Suche nach Romanen, Sachbüchern, CDs oder Spielen „sein“ Klassenzimmer betritt.

Ute Bräuninger-Thaler, die Leiterin der Stadtbücherei, ist hochzufrieden: das Provisorium braucht sich wahrlich nicht zu verstecken. Die Idee, nach dem Umzug der Grundschul-Kinder ins Rathaus-Schulzentrum der Bücherei dort ein Zwischenquartier anzubieten, stammt von Baubürgermeisterin Birgit Priebe. Der Zeitplan für die Gesamt-Rochade passte und diese Lösung sei weitaus besser, als beispielsweise auf dem Rathausplatz Container aufzustellen, meint Bräuninger-Thaler schmunzelnd. Zu überwinden galt es zwar lediglich 500 Meter Luftlinie, das ändert nichts am eigentlichen Aufwand. Unterstützt wurde das Team der Stadtbücherei von den fleißigen Waiblinger Leserinnen und Lesern, die ein Gutteil des Bestands über die Ferienzeit ausgeliehen hatten; vor allem aber von Umzugsprofis, die nach perfekt vorbereiteten Plänen von Bibliothekarin Veronika Betkas die Medien

dorthin packten, wohin sie gehörten – nun in geräumige Klassenzimmer, fein aufgeteilt nach Schöngestigem, nach Sachbuch, Kinder- und Jugendbücherei sowie nach AV-Medien. Keine Sorge: die Besucher werden mit Hilfe von Hinweisschildern direkt an ihre Wunschorte im Erd- und Obergeschoss geführt, auch in das Zeitschriften-Café und in den Veranstaltungsraum. Der Eingang zur „Stadtbücherei für ein Jahr“ befindet sich übrigens genau gegenüber dem Landratsamt. – Martina Schuler hatte die Pläne für die Ausleih-Technik vorbereitet, so dass auch die städtische EDV-Abteilung rasch handeln konnte. „Es klappt alles wie am Schnürchen!“ lobte Gerhard Watzek, als er am Dienstagmorgen die Computer anschloss, mit deren Hilfe die Entlehnungen registriert werden.

Als 1976 das Marktdreieck seiner Bestimmung übergeben worden war, in dem außer Ladengeschäften und dem Stadtbauamt auch die Stadtbücherei Platz fand, war es von Beginn an Diskussionsthema. Entweder fand und findet man's gut – oder eben nicht. Das Marktdreieck war von dem bekannten, 2002 verstorbenen Stuttgarter Architekten Wilfried Beck-Erlang erbaut worden, der auch für das Planetarium in der Landeshauptstadt oder das Cannstatter Mineralbad steht. „Zündstoff“ bot dabei nicht nur der ungewöhnliche „vielseiti-

ge“ Grundriss, sondern auch die blau-grüne Farbe und die Tatsache, dass das hochmoderne Marktdreieck nach dem Abriss des früheren Landratsamts zwischen historischem Fachwerk platziert worden war. Fachleute wie zum Beispiel der Waiblinger Architekt Kurt Seibold finden eher positive Worte für den ungewöhnlichen Solitär: er sei kompromisslos gestaltet und ein farbenfroher Geschäftsbau. Der Stuttgarter Architekt Hartwig N. Schneider, der nun mit dem Umbau des Marktdreiecks beauftragt ist und der derzeit am Remsbogen mit dem Bau der Stihl-Galerie und der Kunstschule seine Visitenkarte in der Stadt hinterlässt, will das Gebäude, das er als „Dokument seiner Zeit“ betrachtet, als „mutigen Entwurf ohne modische Attitüden“, erheblich aufwerten. Vor allem mehr Licht und Luft sind es, die das Marktdreieck dann prägen werden. Die Stadtbücherei teilt sich das Gebäude künftig „nur“ noch mit dem Baudezernat und der Buchhandlung Hess. Dem Publikum steht in großzügiger gestalteten Räumen doppelt so viel Fläche zur Verfügung als zuvor: Da die Fassade zum Teil bis zu einem Meter nach außen versetzt wird, werden aus mehr als 1000 Quadratmetern mehr als 2100 Quadratmeter für sämtliche 80 000 Medien, für die zahlreichen Veranstaltungen der Bücherei und für Büroräume. Ute Bräuninger-Thaler jedenfalls ist jetzt schon begeistert bei dem Gedanken, wieviel Helligkeit und Raum der beliebten Waiblinger Einrichtung künftig zur Verfügung stehen werden, gilt die Stadtbücherei mitten in der City doch regelrecht als „Frequenzbringer“ für die ganze Innenstadt.

Ist die Stadtbücherei aus der Karolingerschule wieder ausgezogen, stehen Tür und Tor offen für deren Umbau – zum „Kompetenzzentrum Familie“, das im Jahr 2010 eine ganz neue Art von Familienberatung anbieten wird. Und auch dann werden wieder Mädchen und Buben das altherwürdige Gebäude betreten...



Das „Zet“, das Zeitschriften-Café der Stadtbücherei Waiblingen – für die Dauer des Umbaus des Marktdreiecks, ebenso wie die gesamte Bibliothek vorübergehend in der Karolingerschule untergebracht – wird am Dienstag, 18. September 2007, wieder eröffnet. Für die Dauer eines guten Jahres können die Besucher dort, wie gewohnt, unter einem reichhaltigen Angebot an Zeitungen und Zeitschriften auswählen und dabei ein Tässchen Kaffee genießen. Unser Bild zeigt Büchereileiterin Ute Bräuninger-Thaler. Fotos: David



Auch die Kinder- und Jugendbücherei, in der es unter anderem eine Menge Spiele für Mädchen und Buben gibt, wird derzeit auf die Eröffnung am kommenden Dienstag vorbereitet.

Geplante Neckarbrücke

Informationsabend im Bürgerzentrum

Im Zusammenhang mit dem Planfeststellungsverfahren des Regierungspräsidiums Stuttgart zur geplanten neuen Neckarbrücke in Remseck-Aldingen hat die Stadt Waiblingen ein eigenes Gutachten in Auftrag gegeben, das mehrere mögliche Trassenvarianten zur Umfahrung der Ortschaft Hegnach nach ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten untersucht und darstellt (siehe Skizze unten). Die Stadt Waiblingen lädt die Bürgerinnen und Bürger zu einer Informationsveranstaltung am Montag, 17. September 2007, um 19.30 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums ein, bei der das beauftragte Büro Mörgenthaler Ingenieure die „Verkehrsuntersuchung Raum Waiblingen Nord-West und Hegnach“ vorstellen wird.

Waiblinger Apfelsaft – Der Nachschub rollt an!

Erste Mostobst-Annahme im Jahr

Ökologisch produzierte Mostäpfel werden in diesem Jahr zum ersten Mal am Dienstag 25. September 2007, angenommen. Annahmestelle ist das Betriebsgelände der Firma Petershans in Bittenfeld. Das Obst für den Waiblinger Apfelsaft kann von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr angeliefert werden und darf lediglich in die gesondert ausgewiesenen Silos eingeworfen werden.

Angenommen wird nur ausgereiftes, qualitativ hochwertiges Obst von Waiblinger Streuobstwiesen. Anlieferer kann, wer die Anbauverträge für das Waiblinger Apfelsaft-Projekt unterschrieben hat und somit die entsprechenden ökologischen Bewirtschaftungsrichtlinien erfüllt. Schon früher unterschriebene Verträge behalten ihre Gültigkeit, solange die ökologische Bewirtschaftung gewährleistet ist. Die Annahmerichtlinien werden durch Stichproben-Kontrollen der Obstbaumwiesen, des Obsts und des Safts überwacht. Der Preis für 100 Kilogramm orientiert sich am Tagespreis

plus Tages-Aufschlag. Der exakte Preis wird in der Anlieferwoche festgelegt. Zehn Prozent der Anliefermenge bis 1000 kg sind als Lohnmost (Gutscheine) für Waiblinger Apfelsaft oder Waiblinger-Apfelsaft-Schorle einzutauschen. Mengen über eine Tonne sind davon nicht betroffen. Wer Fragen zum Apfelsaft-Projekt hat oder noch einen Vertrag braucht, kann sich direkt an die Firma Bittenfelder Fruchtsäfte, ☎ (07146) 8751-0, wenden oder an den Umweltbeauftragten der Stadt, Klaus Läßle, ☎ (07151) 5001-445. – Weitere Annahmeterminen: Dienstag, 2. und 16. Oktober.

Am Donnerstag, 20. September, im Rathaus

Sprechstunde beim Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 4, Zimmer 402, geplant, diesmal am Donnerstag, 20. September 2007, in der

Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine schriftliche Nachricht.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

In vielen Beiträgen und Äußerungen, auch im „Staufer-Kurier“, kann man zur Zeit lesen: In Waiblingen geht es voran, „Waiblingen in Bewegung“, und dann werden die großen Ziele und Bauvorhaben aufgezählt. Dieser Optimismus ist genau richtig. Ich wünsche mir jedoch zusätzlich, dass diese Bewegung auch die Ortschaften erreicht. Wir haben in Hegnach einige gute und notwendige Projekte angesprochen, z. B. den Lebensmittelmarkt, das Seniorenzentrum und endlich einen Neubau als Ersatz der fast 50 Jahre alten Sporthalle. Diese Projekte brauchen nun den Schub der „schnellen Beschlüsse“, wie sie in Waiblingen in den letzten einhalb Jahren gefasst wurden.

Die Neckarstraße in Hegnach ist schon in Bewegung, alleine durch den starken Verkehr. Vor kurzem las man in der „Waiblinger Kreiszeitung“ einen ganzseitigen Bericht über das Gebiet zur Weiterführung der Westumfahrung in Richtung Oeffingen. Die Kernaussage des NaBu-Vorsitzenden war: In der Neckarstraße sollte links und rechts längerfristig Gewerbe angesiedelt werden. Und was geschieht mit den Anwohnern? Sollen so Uhu und Kauz im Gebiet Lindenbühl und Tennhof gehalten werden? Das ist eine Wertverschiebung, die ich hier nicht kommentieren möchte.

Ebenfalls in der „WKZ“ war vor einiger Zeit in großen Buchstaben zu lesen: „Sie sind alle wieder da“. Hase, Rebhuhn und Igel sind am Wall und Straßengrün der Westumfahrung trotz aller damaligen Unkenrufe wieder wie vorher gesehen worden. Und so wird es sicher auch bei der Verbindung Westumfahrung/neue Neckarbrücke gehen, bei der ja entscheidende Teilstücke untertunnelt werden müssen. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de

Martin Kurz

SPD

„Kinder sind unsere Zukunft.“ – „Wir müssen in Bildung und Ausbildung investieren.“ – Allerorts werden solche Reden geschwungen. Gerne hören wir's, und wer wollte dem nicht zustimmen. Nach schrecklichen Geschehnissen dürfen Fachleute ihre Vorschläge präsentieren, wie jüngst in unserem Lokalblatt nach dem grausamen Verbrechen in unserer Nachbarschaft: „Bildungschancen verbessern“, „Mehr Nachhilfe organisieren“, „Innerfamiliäre Gewalt eindämmen“, „Gewaltlegitimierenden Männlichkeitsnormen entgegenzutreten und zum Unterrichtsthema machen“, „Problematischen Medienumgang eindämmen“.

Und: „Ganztagesschule flächendeckend einführen, alle Schüler während der kostbaren Zeit zwischen 14 und 17 Uhr in entwicklungsförderliche Freizeitangebote einbinden“. Wir wissen, woran es fehlt und was zu tun wäre.

Polemik: Bei jedem neuen Baugebiet streiten wir leidenschaftlich um alte Obstbäume und geben Zehntausende Euro für Gutachten zu den Lebensräumen von Vögeln und Lurchen aus, bei neuen Bauvorhaben kämpfen wir verbissen um Traufhöhen und Parkplätze.

Manchmal frage ich mich, warum wir uns nicht mit gleicher Leidenschaft engagieren, wenn es um unsere Kinder geht. Wenn wir hören, dass ein Jugendtreff mangels Personal geschlossen bleibt. Wenn wir hinter vorgehaltener Hand hören, dass es noch viel zu viele Kinder mit Sprachdefiziten und mangelhaftem Sozialverhalten gibt. Wenn Sozialarbeiter ihre Vorhaben nicht umsetzen können, weil ihnen nur ein paar wenige Stunden für einen ganzen Stadtteil zur Verfügung stehen. – Im Internet: www.spd.de.

Roland Wied



Variantenvergleich		Nullvariante	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4
Streckenlängen (km)	Strecke Aus- und Neubau	0 km	1,5 km	1,8 km	2,3 km	2,0 km
	Strecke auf Gemarkung Fellbach	-	0,6 km	1,0 km	1,2 km	1,4 km
Verkehr (Kfz/24h)	Strecke von A nach B (Umweg) mögl. Tunnelstrecke / Empfehlung	6,0 km	5,4 km	5,0 km	3,3 km	2,6 km
	Hegnach Neckarstraße	-	0,6 km / NEIN	0,8 / NEIN	1,3 km / NEIN	0,7 km / JA
Hegnach Oeff. Straße „Hegnacher Höhe“		22.200	15.500 (-6.700)	15.500 (-6.700)	11.400 (-10.800)	11.400 (-10.800)
		9.300	4.500 (-4.800)	4.500 (-4.800)	9.800 (+500)	9.800 (+500)
		21.100	22.400 (+1.300)	22.400 (+1.300)	11.500 (-9.600)	11.500 (-9.600)
Ökologie (km)	Durchschneidung Reg. Grünzug	-	0,8 km	1,8 km	2,3 km	2,0 km
Immissionen (m) auf Bebauung	geringster Abstand	-	0 m	50 m	0 m	250 m
	Länge Immissionsbereich	-	700 m	300 m	200 m	200 m
Baukosten (Mio € - brutto)	ohne Grunderwerb ohne Tunnel	-	2,8 Mio €	3,7 Mio €	5,7 Mio €	5,3 Mio €
	mit Tunnel	-	10,2 Mio €	12,8 Mio €	21,0 Mio €	13,8 Mio €



Den Anfang in der neuen Schule mit einem Gebäckstück versüßt

Für die etwa 260 Zweit-, Dritt- und Viertklässler des früheren Schulbezirks „Karolingerschule“, für die am Montag, 10. September 2007, wie für alle Mädchen und Buben in Baden-Württemberg, die Schule begonnen hat, ist es ein besonders aufregender Tag nach den langen Sommerferien gewesen. Aufregend deshalb, weil die Schülerinnen und Schüler seit Montag in einer neuen Schule unterrichtet werden. Erster Bürgermeister Martin Staab (ganz links) versüßte den Kindern den Anfang in dem neuen Schulgebäude mit einem „Bubenschenkel“. Sicherlich sei den Kindern der Abschied von der Karolinger-Grundschule schwer gefallen, erklärte Staab. Er war sich aber ganz sicher, dass sie sich in der neuen Schule ebenso wohlfühlen werden. Der Schulleiterin Elenore Scherer dankte Staab mit einem Blumenstrauß für ihren ständigen Einsatz, auch in den gesamten Ferien. Die veränderte Situation am Alten Postplatz in

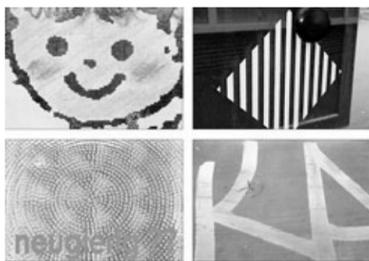
Waiblingen mit dem derzeitigen Bau des Einkaufs- und Dienstleistungszentrums, mit dem Abriss der Turnhalle und auch der Gebäude „Sport-Winter“ hatte dazu geführt, dass der Grundschulbetrieb ins Staufer-Schulzentrum verlagert werden sollte. Doch dafür musste eine neue Schule gebaut werden. Und die war vor den Ferien schon fast betriebsbereit, so dass die Kinder schon einmal zum Schnuppern einen Blick hineinwerfen konnten. Mit dem Schuljahresbeginn konnte die in Passivhaus-Bauweise entstandene Schule, das heißt der Energieverbrauch ist sehr gering, endgültig von den Kindern in Besitz genommen werden. Davon überzeugten sich auch der Leiter des städtischen Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement, Kurt-Christian Ehinger, und Pfarrer Franz Klappenecker (rechts im rechten Bild), der die Kinder, Eltern und Lehrer nach dem Gottesdienst in die Schule begleitete. Fotos: Redmann

Soziale Stadt in Waiblingen-Süd

Planungen für Schlüsselprojekte stehen zur Diskussion

Nach den Sommerferien geht es nun in Waiblingen-Süd mit viel Beteiligung der Bürger weiter. Schon am 12. September haben sich der Arbeitskreis „Zusammenleben und Zusammenwachsen“ getroffen. Bei den nächsten drei Terminen werden nun Planungen für drei Schlüsselprojekte vorgestellt – für die „Untere Rote“, die „neue Mitte“ und den Danziger Platz. Bemerkenswert daran: Die Grundlagen dafür wurden von Bürgerinnen und Bürgern aus dem Stadtteil selbst erarbeitet, für die „Untere Rote“ und das neue Stadtteilzentrum haben sie sogar ein konkretes Modell gebaut.

Am Donnerstag, 20. September 2007, stellt der Architekt Thomas Herrmann (ars Architekten) den Rahmenplan für die „Untere Rote“ vor. Dabei geht es vor allem um Freiflächen und Städtebau: Welche Flächen können für welche Zwecke genutzt werden, welche unterschiedlichen Nutzungen des Parks für Bewegung und Erholung werden vorgeschlagen, wie sieht es mit Wohnbebauung aus, wo ist die neue Quartiersmitte am besten zu platzieren? Was in dieser „Neuen Mitte“ dann stattfindet, welche Angebote für Bürgerengagement, Bildung, Sport, Kinder, Jugendliche und für das Leben im Alter dort denkbar sind, wird am Donnerstag, 27. September, vorgestellt; an diesem Abend präsentieren auch zwei Träger von Alteinrichtungen ihre Konzepte für dieses Areal.



Am Donnerstag, 11. Oktober, folgen die Vorschläge für die Neugestaltung des Danziger Platzes, die der Waiblinger Landschaftsarchitekt Siegfried Schäfer bis dahin erarbeitet hat. Dabei sollte beachtet werden, dass es sich bei allem um Vorschläge handelt, beschlossen ist noch nichts. Die Planungen werden zur Diskussion gestellt, Anmerkungen und Beiträge sind ausdrücklich erwünscht. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Alle Arbeitskreise werden jeweils um 19 Uhr im Info-Zentrum, Danziger Platz 19, veranstaltet.

Das Info-Zentrum ist Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet oder telefonisch unter ☎ (07151) 96 54 931 erreichbar. Die nächsten Arbeitskreis-Termine im Überblick – jeweils um 19 Uhr im Info-Zentrum, Danziger Platz 19:

- 20. September 2007: AK „Untere Rote“ – Vorstellung und Diskussion des Rahmenplans „Untere Rote“.
- 27. September 2007: AK „Neue Mitte“ – Vorstellung und Diskussion der Planung (Pflege, Jugend, Träger des Bürgertreffs).
- 11. Oktober 2007: AK Danziger Platz – Vorstellung und Diskussion der Planung für die Umgestaltung.

Sie suchen historisches Material?

Öffnungszeiten des Archivs

Das Archiv der Stadt in der Kurzen Straße 25 ist zu folgenden Zeiten geöffnet: mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Archivar Josef Breitung ist unter ☎ 5001-231 erreichbar, E-Mail: josef.breitung@waiblingen.de.



Lisk und Waller – Zwei Triathleten im Glück!

Der fünfte Platz von Ricarda Lisk bei den Weltmeisterschaften im Triathlon jüngst in Hamburg und damit ihre Qualifikation für die Olympischen Spiele im Jahr 2008 in Peking sowie der Weltmeistertitel von Dieter Waller seien Anlass, um persönlich zu gratulieren und den Stolz der Stadt zum Ausdruck zu bringen, hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Donnerstag, 6. September 2007, beim Empfang der beiden überaus erfolgreichen Sportler in seinem Dienstzimmer im Rathaus betont. Gute Sportanlagen würden erst die Möglichkeit bieten, Talente zu entdecken. Aus aktiven Sportlern würden solche mit Vorbildfunktion, lobte der Oberbürgermeister die herausragenden Leistungen der beiden Athleten. Dieter Waller, der in der Altersklasse 55 angetreten war, bezeichnete Hesky als Urgestein, als einen der nicht nachlassenden Urgesteine auch deshalb, weil er in Waiblingen die Triathlon-Abteilung gegründet habe. Stadtrat Jung versicherte Ricarda Lisk, dass der Waiblinger Gemeinderat und die Bürgerschaft mit Herz und Seele in Peking dabei sein werden. Triathlon sei eine Sportart, die einen fantastischen Aufschwung genommen habe, lobte Jung. Andreas Hesky bat die beiden Sportler, sich ins Goldene Buch der Stadt einzutragen und wandte sich mit der Bitte an Lisks Trainer: „Erhalten Sie weiterhin diese Motivationsfähigkeit.“ Foto: Redmann

In Waiblingen-Süd

Streetday und Disco zum Ausklang

Der Verein Bürgerinteressengemeinschaft Waiblingen-Süd (BIG-WNSüd) veranstaltet gemeinsam mit dem VfL Waiblingen, der Mobilen Jugendarbeit, der Kunstschule Unteres Remstal und mit finanzieller Unterstützung aus dem Stadtteil-Fonds des Projekts „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ am Samstag, 15. September 2007, den „Streetday“. Los geht es um 13 Uhr mit dem Streetball-Turnier, das durch eine Dunkingshow und Freiwurf-Wettbewerb aufgelockert wird. In den Turnierpausen wird eine Clipse-Performance gezeigt und ein Workshop dazu angeboten. Die Kunstschule ermöglicht „Action Painting“ und „Design dein T-Shirt“ für kreativ Interessierte. Wer möchte kann sich mit Cornrows und Henna Tattoos für die Disco schmücken.

Die Disco beginnt um 17 Uhr und endet bei freiem Eintritt um 22 Uhr. Es können auch eigene CDs mitgebracht werden, welche die DJs auf Wunsch aufliegen. Für alkoholfreie Getränke ist gesorgt, auch der Hunger kann gestillt werden.

„Heimat ist, wenn...“

Freiluft-Kino der besonderen Art im Spätsommer

„Openair-Kino in historischem Umfeld“ – ein ganz besonderer spätsommerlicher Genuss unter freiem Himmel erwartet Filmfreunde am Dienstag, 18. September 2007, um 20 Uhr mitten in Waiblingens City. Besonders deshalb, weil er in historischem Ambiente veranstaltet wird: auf den Stufen zwischen Mauergang, Ratssaal und „Alter Lateinschule“, im Angesicht der Michaelskirche. Der Filmclub Waiblingen hat sechs Kurzfilme „gedreht“, die sich alle mit den Themen „Heimat“ und „Identität“ auseinandersetzen.

Musikalisch begleitet wird das Openair-Kino von Dietrich Neumann und Gitarrenschülern. Veranstalter wird der Abend innerhalb der Reihe „Heimat ist, wenn...“ von der Stadt Waiblingen in Zusammenarbeit mit dem Filmclub und dem Heimatverein. Der Heimatverein wird für den Bereich eine „Pflege-Patenschaft“ übernehmen, erklärt Vereinsvorsitzender Michael Gunser.

„Erfahrbare“ Geschichte

„Remstal-Klassik“ in der Stadt

„Die Geschichte des Automobils, live auf Waiblingens Straßen und Plätzen verspricht die „Remstal-Klassik“ bei der Oldtimer-Rundfahrt am Sonntag, 23. September 2007, wenn die blitzenden Karossen längst vergangener Tage von 10 Uhr an ihre Bewunderer erfreuen. Start ist beim Autohaus Lorinser an der alten B14, von dort verlassen die Fahrzeuge im Minutentakt ihren Platz in Richtung der „Flaniermeile Beinstein“, vorbei an der „Geheimen Mühle“, über die Rems zur Rathausstraße. Im Ortskern erwartet die Gäste eine Hocketse, gespielt werden Songs aus den 60er- und 70er-Jahren. Aus Backnang kommend, wird von den Fahrern von 13.20 Uhr an der klassische Pfefferminztee vor dem Hegnacher Schafhofkeller eingenommen, bevor sie ihre Raritäten zum Hegnacher Rathaus und anschließend über die Neckarstraße nach Waiblingen steuern. Durch den Beinsteinerturm, die Schmidener und Lange Straße rollen sie dann zum Herbergsbrunnen. Anschließend können sie entlang der Langen und Kurzen Straße sowie auf dem Marktplatz ausgiebig bewundert werden.

Die Zuschauer erwartet eine Verlosung, wenn sie ihr Lieblingsfahrzeug preisgeben. Die Siegerehrung ist für 18 Uhr am Herbergsbrunnen vorgesehen, die „Klassikteilnehmer“ bekommen ihren Pokal verliehen und die Zuschauer erhalten ihre Preise. Wie die Marketing- und Tourismus-GmbH mitteilt, sind alle Startplätze vergeben, weitere Nennungen seien nicht möglich, erklärt der Waiblinger Motorsport-Club.

DenkArt – Eine Veranstaltungsreihe, die Anstöße gibt

Die Kunst, Zeit zu haben

Zeit ist ein kostbares Gut und wer von sich behaupten kann, er habe genug davon, wird belächelt, bestaunt, auch bewundert. In der Veranstaltungsreihe „DenkArt“ lädt Ursula Sauerzapf von der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT am Mittwoch, 19. September 2007, um 19.30 Uhr ein, mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die „Zeit-Prioritäten“ setzen, die sich Zeit nehmen für gesellschaftliches Engagement in ganz unterschiedlichen Zeit- und Lebensphasen. Anmeldungen werden unter ☎ (07151) 5001-260, per Fax -589 oder per E-Mail unter engagiert@waiblingen.de entgegen genommen.



Rosemarie Knülle, die Leiterin der Volkshochschule Unteres Remstal, moderiert die Veranstaltung im Zeitungsverlag in Waiblingen, Albrecht-Villingener-Straße 10 (früher Siemensstraße). Das Impulsreferat zum Thema hält Dr. Jeannette Behringer von der Landeszentrale für politische Bildung in Stuttgart, die im Anschluss daran mit interessanten Persönlichkeiten diskutieren wird, darunter Hartmut Villingen. Er muss immer wieder „Zeit-Prioritäten“ setzen, um seinen vielfältigen Aufgaben als Familienvater, Geschäftsführer und als Vorsitzender des Vereins „Kompass“ gerecht zu werden.

„DenkArt“ ist eine Veranstaltungsreihe der Städte Waiblingen, Fellbach und Weinstadt, die Anstöße gibt. Die Veranstaltung am 19. September wird im Zusammenhang mit der bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements angeboten. Einladungen dazu liegen in den Rathäusern, in den Büchereien und in der VHS aus und können im Internet unter www.engagiert.waiblingen.de eingesehen werden.

Ehrenamtliche Bewährungshilfe

Zum Thema ehrenamtliche Bewährungshilfe veranstaltet die Freiwilligenagentur „Wir

für Sie“ in Zusammenarbeit mit der Bewährungshilfeorganisation NEUSTART gGmbH einen Informationsabend, ebenfalls im Zusammenhang mit der Woche des bürgerschaftlichen Engagements. Angela West, die Koordinatorin für ehrenamtliche Bewährungshilfe bei der Organisation, referiert am Montag, 17. September 2007, um 19.30 Uhr im „Kleinen Kasten“ (Eingang hinter dem Rathaus), Kurze Straße 31 in Waiblingen, über die Anforderungen, die an ehrenamtliche Bewährungshelfer gestellt werden, über deren Alltag, deren Herausforderungen und Aufgaben. Unterstützt wird sie dabei von ehrenamtlichen Bewährungshelfern, die schon seit längerem diese Tätigkeit ausüben, die aus ganz unterschiedlichen Berufen kommen und über ihr Engagement berichten.

Ansprechpartnerin ist Ursula Sauerzapf von der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, ☎ (07151) 5001-260, E-Mail unter engagiert@waiblingen.de, im Internet unter www.engagiert.waiblingen.de.

Seit dem Jahr 2005 führt die NEUSTART gGmbH im Auftrag des Landes Baden-Württemberg die Bewährungshilfe durch, unter anderem auch im Rems-Murr-Kreis. Ziel ist es deshalb, gemeinsam mit der Freiwilligenagentur „Wir für Sie“ in Waiblingen ein Team von ehrenamtlichen Bewährungshelfern aufzubauen, die selbstverständlich hauptamtlich unterstützt werden.

Schuljahresplaner 2008/2009

Wichtigster Hinweis: Die Erziehungsberechtigten müssen gebeten, eine Auswertung der Ferien (am Anfang oder Ende) zu erstellen. In der Verwendung des Kulturministeriums über die Pflicht zur Teilnahme am Unterricht und an den sonstigen Schulveranstaltungen (Schulbesuchverordnung vom 21. März 1982) heißt es in § 4: Eine Beurteilung vom Besuch der Schule ist lediglich in besonders begründeten Ausnahmefällen und nur auf rechtmäßiges schriftliches Antrags möglich. Die Antrag ist vom Erziehungsberechtigten, bei volljährigen Schülern von diesen selbst zu stellen und muss spätestens drei Wochen vor dem Beurteilungstermin bei der Schulleitung vorliegen.

2008		2009												
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November
1. Mi	1. Mi	1. Mi	1. Mi	1. Mi	1. Mi	1. Mi	1. Mi	1. Mi	1. Mi	1. Mi	1. Mi	1. Mi	1. Mi	1. Mi
2. Do	2. Do	2. Do	2. Do	2. Do	2. Do	2. Do	2. Do	2. Do	2. Do	2. Do	2. Do	2. Do	2. Do	2. Do
3. Fr	3. Fr	3. Fr	3. Fr	3. Fr	3. Fr	3. Fr	3. Fr	3. Fr	3. Fr	3. Fr	3. Fr	3. Fr	3. Fr	3. Fr
4. Sa	4. Sa	4. Sa	4. Sa	4. Sa	4. Sa	4. Sa	4. Sa	4. Sa	4. Sa	4. Sa	4. Sa	4. Sa	4. Sa	4. Sa
5. So	5. So	5. So	5. So	5. So	5. So	5. So	5. So	5. So	5. So	5. So	5. So	5. So	5. So	5. So
6. Mo	6. Mo	6. Mo	6. Mo	6. Mo	6. Mo	6. Mo	6. Mo	6. Mo	6. Mo	6. Mo	6. Mo	6. Mo	6. Mo	6. Mo
7. Di	7. Di	7. Di	7. Di	7. Di	7. Di	7. Di	7. Di	7. Di	7. Di	7. Di	7. Di	7. Di	7. Di	7. Di
8. Mi	8. Mi	8. Mi	8. Mi	8. Mi	8. Mi	8. Mi	8. Mi	8. Mi	8. Mi	8. Mi	8. Mi	8. Mi	8. Mi	8. Mi
9. Do	9. Do	9. Do	9. Do	9. Do	9. Do	9. Do	9. Do	9. Do	9. Do	9. Do	9. Do	9. Do	9. Do	9. Do
10. Fr	10. Fr	10. Fr	10. Fr	10. Fr	10. Fr	10. Fr	10. Fr	10. Fr	10. Fr	10. Fr	10. Fr	10. Fr	10. Fr	10. Fr
11. Sa	11. Sa	11. Sa	11. Sa	11. Sa	11. Sa	11. Sa	11. Sa	11. Sa	11. Sa	11. Sa	11. Sa	11. Sa	11. Sa	11. Sa
12. So	12. So	12. So	12. So	12. So	12. So	12. So	12. So	12. So	12. So	12. So	12. So	12. So	12. So	12. So
13. Mo	13. Mo	13. Mo	13. Mo	13. Mo	13. Mo	13. Mo	13. Mo	13. Mo	13. Mo	13. Mo	13. Mo	13. Mo	13. Mo	13. Mo
14. Di	14. Di	14. Di	14. Di	14. Di	14. Di	14. Di	14. Di	14. Di	14. Di	14. Di	14. Di	14. Di	14. Di	14. Di
15. Mi	15. Mi	15. Mi	15. Mi	15. Mi	15. Mi	15. Mi	15. Mi	15. Mi	15. Mi	15. Mi	15. Mi	15. Mi	15. Mi	15. Mi
16. Do	16. Do	16. Do	16. Do	16. Do	16. Do	16. Do	16. Do	16. Do	16. Do	16. Do	16. Do	16. Do	16. Do	16. Do
17. Fr	17. Fr	17. Fr	17. Fr	17. Fr	17. Fr	17. Fr	17. Fr	17. Fr	17. Fr	17. Fr	17. Fr	17. Fr	17. Fr	17. Fr
18. Sa	18. Sa	18. Sa	18. Sa	18. Sa	18. Sa	18. Sa	18. Sa	18. Sa	18. Sa	18. Sa	18. Sa	18. Sa	18. Sa	18. Sa
19. So	19. So	19. So	19. So	19. So	19. So	19. So	19. So	19. So	19. So	19. So	19. So	19. So	19. So	19. So
20. Mo	20. Mo	20. Mo	20. Mo	20. Mo	20. Mo	20. Mo	20. Mo	20. Mo	20. Mo	20. Mo	20. Mo	20. Mo	20. Mo	20. Mo
21. Di	21. Di	21. Di	21. Di	21. Di	21. Di	21. Di	21. Di	21. Di	21. Di	21. Di	21. Di	21. Di	21. Di	21. Di
22. Mi	22. Mi	22. Mi	22. Mi	22. Mi	22. Mi	22. Mi	22. Mi	22. Mi	22. Mi	22. Mi	22. Mi	22. Mi	22. Mi	22. Mi
23. Do	23. Do	23. Do	23. Do	23. Do	23. Do	23. Do	23. Do	23. Do	23. Do	23. Do	23. Do	23. Do	23. Do	23. Do
24. Fr	24. Fr	24. Fr	24. Fr	24. Fr	24. Fr	24. Fr	24. Fr	24. Fr	24. Fr	24. Fr	24. Fr	24. Fr	24. Fr	24. Fr
25. Sa	25. Sa	25. Sa	25. Sa	25. Sa	25. Sa	25. Sa	25. Sa	25. Sa	25. Sa	25. Sa	25. Sa	25. Sa	25. Sa	25. Sa
26. So	26. So	26. So	26. So	26. So	26. So	26. So	26. So	26. So	26. So	26. So	26. So	26. So	26. So	26. So
27. Mo	27. Mo	27. Mo	27. Mo	27. Mo	27. Mo	27. Mo	27. Mo	27. Mo	27. Mo	27. Mo	27. Mo	27. Mo	27. Mo	27. Mo
28. Di	28. Di	28. Di	28. Di	28. Di	28. Di	28. Di	28. Di	28. Di	28. Di	28. Di	28. Di	28. Di	28. Di	28. Di
29. Mi	29. Mi	29. Mi	29. Mi	29. Mi	29. Mi	29. Mi	29. Mi	29. Mi	29. Mi	29. Mi	29. Mi	29. Mi	29. Mi	29. Mi
30. Do	30. Do	30. Do	30. Do	30. Do	30. Do	30. Do	30. Do	30. Do	30. Do	30. Do	30. Do	30. Do	30. Do	30. Do
31. Fr	31. Fr	31. Fr	31. Fr	31. Fr	31. Fr	31. Fr	31. Fr	31. Fr	31. Fr	31. Fr	31. Fr	31. Fr	31. Fr	31. Fr

Ferien im Blick – Schuljahresplaner 2008/2009

Der neue Schuljahresplaner 2008/2009, den der städtische Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen, herausgebracht hat, liegt vor. Hier lässt sich leicht ablesen, wann an baden-württembergischen Schulen Ferien gemacht werden. Aufgelistet sind zusätzlich die Ferien in allen anderen Bundesländern sowie die „langfristige Sommerferienregelung 2008 bis 2010“. Der Kalender ist bei der Abteilung Schulen im Gebäude Marktgasse 1 in Waiblingen erhältlich, außerdem im Bürgerbüro im Rathaus in der Kernstadt sowie bei den Ortsschaftsverwaltungen. Der Schuljahresplaner kann auch im Internet unter www.waiblingen.de, Thema: Leben, Jugend und Bildung, Schuljahresplaner, heruntergeladen werden.

„Rappelkiste“ in Bittenfeld

Jetzt auch Plätze für die Aller kleinsten

Der „Hegnacher Spielraum“ hat in seiner Ortsgruppe Bittenfeld, in der „Rappelkiste“, das Platzangebot erweitert: mittwochs bis freitags können nun Kinder im Alter von 20 Monaten an zwischen 8.30 Uhr und 12 Uhr betreut werden. In Einzelfällen werden auch jüngere Kinder aufgenommen. Das Angebot kann tages- oder wochenweise in Anspruch genommen werden, es existiert ein flexibles Gebührenmodell. Die ausgebildeten Erzieherinnen betreuen Kinder aus allen Waiblinger Ortschaften, bei freien Plätzen auch Kinder von außerhalb. Informationen gibt es bei Cornelia Höger, ☎ (07146) 4 26 58 (nachmittags) sowie unter E-Mail: hchoeger@gmx.de.

Abfallwirtschaftsgesellschaft

Biotonne: Geänderter Rhythmus beim Leeren

Die Biotonnen werden von Mitte September an auch in Waiblingen nur noch alle 14 Tage geleert, das teilt die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Rems-Murr-Kreises mit. Bis Mitte Mai wird der geänderte Rhythmus beibehalten, denn „Probleme mit Gerüchen oder Insekten treten in der kühleren Jahreszeit erfahrungsgemäß nicht auf“, betont die AWG. Wer Fragen hat, kann sich an die Abfallberatung wenden: ☎ 501-9535 oder -95-38.



Oldtimer wie dieses Cabriolet können am Samstag, 23. September 2007, in Waiblingen wieder bewundert werden. Archivfoto: David

Mittelpunkt beim „Tag des offenen Denkmals“: „Orte der Einkehr und des Gebets – historische Sakralbauten“

Wogen der Architektur, der Kunst und des Glaubens

(ge) Das Gebäck ächzt, wenn die Besucher sich schrittweise durch das Gebäude tasten; andernorts fesseln filigrane Farbmalerien auf eigenwillige Art den Blick des Betrachters; geheimnisvolle Kellergewölbe entführen die Gäste in das Reich eines längst vergangenen Totenkults und restaurierte Bauwerke erzählen die lange, spannende Geschichte ihres jahrhundertalten wechselvollen Werdegangs. – Erlebnisse wie diese sind am Sonntag, 9. September 2007, beim „Tag des offenen Denkmals“ den Besucherinnen und Besuchern derjenigen Kirchen widerfahren, die als die „Orte der Einkehr und des Gebets“ ihre Pforten geöffnet hatten. Waiblingen und seine Ortschaften können in diesem Zusammenhang stolz auf ihre ganz eigenen Preziosen sein, die Teil zweier mehrstündiger Rundfahrten und Begehungen waren. Das zahlreiche begeisterte Publikum wurde dabei regelrecht verwöhnt, so eindrucksvoll, individuell und faszinierend waren die Geschichten und Berichte der Fachkundigen vor Ort. Dabei war es nun unbedeutend, ob sich jemand stärker für Geschichte, für Kunst und Architektur oder glaubensbezogene Themen interessierte. – An jeder Station gab es für jeden der Bereiche eine Fülle von Informationen.

Der Leiter des städtischen Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement, Kurt-Christian Ehinger, begleitete den ersten Abschnitt der ersten „Kirchenrundreise“, die mit dem Bus nach Beinstein in die Evangelische Stephanuskirche, von dort zur Evangelischen Martinskirche nach Neustadt und in die dortige Katholische Kirche St. Maria führte. In der Kernstadt stand anschließend die Nikolauskirche auf dem Programm. Wissenswertes über das Nonnenkirchlein und die Michaelskirche vermittelte Joachim Promies vom Heimatverein den Besuchern, auf eigene Faust konnte an diesem Tag auch die Hegnacher Nikolauskirche und die Erhartskirche in Hohenacker besichtigt werden.

Man schien sich gleichsam auf einer Zeitreise zu befinden, wenn man andächtig unter dem Gebälk des Beinsteiner Kirchturms stand und sich bewusst wurde, wie viel Geschichten aus vergangenen Jahrhunderten jeder einzelne dieser Balken zu berichten hätte. An derartige Bedeutsamkeit gewöhnt, berichtet Ehinger gespannt davon, dass der untere Teil des Turms aus dem 13./14. Jahrhundert stamme.

Auf der in diesem Jahr teilweise schon sanierten Turmebene angekommen, steht so gleich fest: „Bitte alle verteilen, keine Punktlisten bilden“, denn, so der Bauspezialist Ehinger, bei einem solchen historischen Gebäude müsse man stets Vorsicht walten lassen. Die hohe Zimmermannskunst war den sanierten Balken des „First-Ständer-Dachstuhl“ anzusehen, denn zu seiner Rettung waren bei der Sanierung aus Balken Stücke herausgesägt und von neuen Teilen abgefangen und ersetzt worden. Schwellen hätten sich im Fäulnisprozess förmlich aufgelöst, die Statik musste wieder gesichert werden. Die „Andreaskreuze“ helfen, die „Gefache“ des Daches zu stützen, eine Erkenntnis zur Statik, die man schon in der Gotik gehabt habe. Die Sanierung des Dachbereichs habe mit etwa 150 000 Euro zu Buche geschlagen, für den Kirchenraum würden nochmals zwischen 200 000 und 300 000 Euro fällig.

Pfarrerin Sabine Wöhr erläuterte diesen eigentlichen Bereich der spätgotischen Kirche, deren Chor auf das Jahr 1454 datiert ist. Der Kirchenraum der gotischen Kirche präsentiert sich zur Zeit zwar als Baustelle, doch die trotzdem sichtbare Stuckdecke sei der Stolz der Beinsteiner, weiß sie, die ebenfalls froh darüber ist, dass die weiße Pracht nicht dem Treiben der Reformation zum Opfer gefallen ist.

Die Beinsteiner erwiesen sich demnach als sehr tolerantes Volk. Die heute sichtbaren Wandbilder, allesamt gemalte Glaubensinhalte aus dem 15. Jahrhundert, die auf den trockenen Putz aufgetragene „Secco-Malerei“, seien 1921 freigelegt und 1954 restauriert worden. Eine erneute „Auffrischungskur“ sprengt derzeit den finanziellen Rahmen.

Ein Förderkreis zugunsten maroder Wandgemälde hat sich in der um 1430 erbauten Martinskirche in Neustadt gebildet. Pfarrerin Heidi Essig liest förmlich wie aus einem Buch aus den Wandkunstwerken, wenn sie die Szenen erklärt und so biblische Inhalte vermittelt. Doch ihr Problem ist: „Die Decke fällt uns auf den Kopf“ und deshalb bedarf es auch in ihrem eigentlich schmucken Haus einer Sanierung der Kunst. Derartige Wandgemälde schulten das Auge, denn die pastellige feine Malerei erfordere eine genaue Betrachtung. Von der wechselvollen weltlichen Geschichte blieb auch diese Kirche nicht verschont. Nachdem die Wandbemalung in der Reformationszeit erstmals überpinselt worden waren, hätte der 30-jährige Krieg einen zusätzlichen Anstrich beschert, ebenso die Pest im 18. Jahrhundert und eine Pocken-Epidemie. Kirchengeschichte? Ein wahres Spannungsfeld zwischen Kunst, Zeitgeschehen und medizinischer Entwicklung.

Der Grundstein weist das Datum 1962 auf und das Gebäude, zu dem er gehört, habe „keine 0815-Kirche aus der Not heraus“, sondern eine moderne Kirche werden sollen. Die Rede ist von der Katholischen Kirche St. Maria in Neustadt und wenn Pfarrer Brucker von seiner „Zeltkonstruktion“ geradezu zu schwärmen beginnt, wird rasch deutlich, wo die Besonderheiten dieses verhältnismäßig jungen Sakralbaus stecken. Eigentlich ist dieses Haus pure gebaute Symbolik. Zur Taufkapelle steigt man flache Stufen hinunter, so, wie die Menschen im frühen Christentum ins Nass hinunter gestiegen sind. Die Zeltform des Gebäudes weist auf Pilgertum und das wandernde Volk hin, das die Christen seien. Ein blaues, zum Altarraum hin sich verjüngendes Lichtband trifft auf ein Christusmedaillon, dort trifft sich das Licht.

Architektonisch, darauf weist Pfarrer Hans-Peter Brucker hin, sei dieser, nach demographischer Entwicklung notwendig gewordene Bau, von meisterlicher Statik: Der raumseitig sichtbare Dachbalken messe 32 Meter. Pfeifen in einer Länge zwischen sechs Millimetern und

4,60 Metern gehören zur Orgel, die vermutlich aus dem Jahr 1865 stammt. Sie sei 1983 geweiht worden, nachdem der damalige Pfarrer sie von einer belgischen Kirche geschenkt bekommen habe. 16 000 Mark habe die Marienstatue aus der Zeit um 1400 die Kirche damals gekostet, für die sich der ehemalige Pfarrer erst habe stark machen müssen.

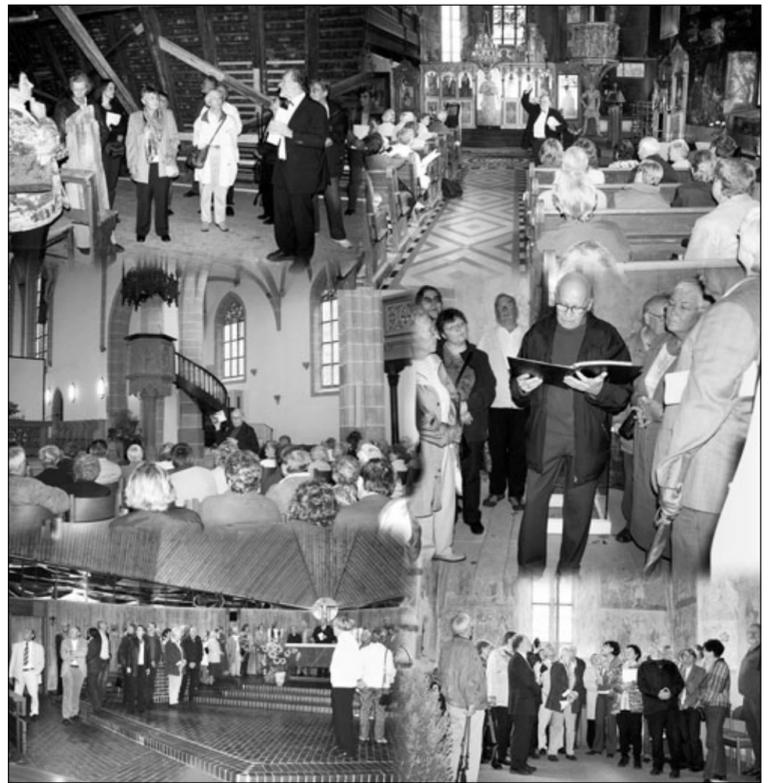
Marien-Verehrungen zieren das Gebäude auch an der Fassade, wengleich man diese Beton gewordenen Interpretationen vielfach nur mit Hilfe eines Fachmanns nachvollziehen kann. Kurt-Christian Ehinger ermutigte Pfarrer Brucker, sich für dieses „Kulturdenkmal“ einzusetzen, es spreche die Sprache des Architekten, es handle sich um ein Juwel in der Stadt, das keine Veränderung erfahren dürfe. Man spüre, dass dies ein Ort der Erholung und Entspannung sei. Hildegard, Andreas-Karl, Marie und Martin verabschiedeten die Besucher mit ihrem harmonischen Geläut, sie die Glocken des Hauses.

Fast wie seine eigenen vier Wände scheint Ehinger sich in der nächsten Station, der ursprünglichen gotischen Nikolauskirche mit An- und Umbauten aus der Renaissance und dem Barock, auszukennen. Das Kleinod gehört nach dem Verkauf durch die Evangelische Kirche nun der Griechischen Gemeinde und bedarf reger Zuwendung. Die Wogen hätten hoch geschlagen, als dieses Thema neu gewesen wäre, doch habe er zu keiner Zeit ein Problem damit gehabt. Wichtig sei es gewesen, dass das Gebäude aktiv genutzt würde, ein Umstand, der ohnehin schon gegeben gewesen sei, denn die Griechische Gemeinde habe dort seit Jahrzehnten ihre Gottesdienste gefeiert. Die Kanzel mit „Longinus“ als Kanzelträger stamme aus dem Jahr 1680, die Kirche selbst sei im 30-jährigen Krieg zerstört gewesen.

„Longinus“ werde auch von den Griechen verehrt, eine günstige Parallele. Die reich gestaltete Kanzel mit dem Christusbild oben auf, habe auch, vermutete man scherzhaft, den Sinn, langatmige Gottesdienste abwechslungsreich zu gestalten. Ein hübsches Kunstwerk betrachten, Englein zählen, man löst den Blick ob eines solchen Hinweises tatsächlich nur schwer.

Doch kein Grund zur Freude schafft die Wandverschmutzung, welche die farbigen Malereien überzieht. Eine Herausforderung für jeden Restaurator, eine Bürde für jeden Eigentümer, weiß auch Ehinger. Der Architekt der Griechischen Gemeinde und das Landesdenkmalamt arbeiten an einer Lösung, aber auch diese wird nicht von Dauer sein. Es wird eine „Zwischenstufe“ geben, in der sich eine gereinigte Kirche präsentiert, mit den Jahrzehnten würden erneut die Restauratoren auf den Plan gerufen werden müssen.

Vorläufig frei von derlei Sorgen konnte der frühere Vorsitzende des Heimatvereins, Joachim Promies, über das schon von der Stadtverwaltung, dem Heimatverein und privaten Unternehmen sanierte Nonnenkirchlein, eine spätgotische Kapelle um 1496, berichten, dessen Namen sich aus dem Volksmund gebildet hat. Denn in Wahrheit hätten hier die „Beginnen“ ihr Gotteshaus gehabt, Frauen, die ihre Arbeit in den Dienst Kranker und Verstorbenen gestellt hätten, ohne einem Orden angehört zu haben. Das nun wieder hergestellte Netz-Ripp-Gewölbe, erbaut um 1510, erstrahlt in neuem Glanz, das Untergeschoss stamme von



Beim „Tag des offenen Denkmals“ am vergangenen Sonntag sind auch in Waiblingen Sakralbauten im Blickpunkt gestanden – eine große Schar von Besucherinnen und Besuchern zog von Station zu Station mit und lies sich in sechs Kirchen informieren. Fotos: Greiner/Montage: Mogck

1496 und weckte das besondere Interesse der Gäste: In diesem Gewölbe war das „Beinhaus“ angesiedelt, der Ort, an dem die Gebeine Verbliebener aufbewahrt wurden, nachdem sie der Erde von einer Wiederverwendung des Grabes entnommen worden waren.

Unter diesem „Beinhaus“ machte das Landesdenkmalamt einen Skelettfund. Ein kräftiger Mann aus der Oberschicht soll es den Untersuchungen nach gewesen sein, weshalb er diese letzte Ruhestätte erhalten hatte, weiß niemand so genau. Er vermutete, so Promies, es handle sich um eine posthume Form der gesellschaftlichen Rehabilitation. Der steinerne Totenkopf in der Mitte des Decken-Gewölbes sei jedenfalls genau auf den Kopf des Toten ausgerichtet gewesen.

Baulich erstrahlt, statisch fundamental gefestigt und frisch präsentiert sich die Michaelskirche, ein spätgotischer Bau aus dem Jahr 1489. Der vorläufig einzig fühlbare Gemeindegemeinschaft dürfte in der Finanzierung der Orgelanterhaltung oder deren Neuschaffung liegen. 300 000 bis 400 000 Euro werden für diesen Posten fällig, weiß Joachim Promies. Wovon hängt es ab, auf welcher Seite die Kanzel angebracht ist? Meist davon, auf welche Seite Christus am Kreuz sein Haupt geneigt hat, sagt der Fachmann und schärft damit die Aufmerksamkeit der Betrachterinnen und Betrachter für andere Kirchenbesuche.

Gemeinsam ist den historischen Bauten erstaunlicherweise eines: Sie alle haben noch mehr zu bieten, mehr Wandmalerei, die zwar vorhanden ist, aber deren Freilegung nicht bezahlbar sein würde. Mit Beträgen um 600 000 Euro könnte man auch in der Michaelskirche eine „Bilderbibel“ wie in Neustadt freilegen. Doch, so Pfarrerin Wöhr, zu Beginn der Tour, sei man sich inzwischen in der Fachwelt einig, dass diese Form des Versteckens auch eine gute Form der Konservierung sei. Die Besucher indes zeigten sich spendabel und gaben das Ihre zu den geplanten Vorhaben, in Beinstein gar war an diesem vergangenen Sonntag nachmittag ein Kaffee- und Kuchenverkauf, dessen Erlös der Kirchen-Renovierung zugute kommt.

Der „Tag des offenen Denkmals“ ist eine europäische, genau genommen eine französische Erfindung aus dem Jahr 1984 und gehört nach der Empfehlung des Europarats 1991 in Deutschland seit 1993 zur festen Einrichtung, wenn es darum geht, historische Bauten, Gärten und Gewässer zu würdigen und ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rufen.

Eine Broschüre des Landesdenkmalamts Baden-Württemberg, in der die gesamten Kulturdenkmäler verzeichnet sind, ist beim Regierungspräsidium Stuttgart, Landesamt für Denkmalpflege, Berliner Straße 12, 73728 Esslingen, ☎ (0711) 90 44 52 15, Fax (0711) 90 44 52 49, erhältlich.

„Gentechnikfreier Brunch“ am vergangenen Sonntag auf dem Rathausplatz

Leckeres aus der Region – garantiert ohne Gentechnik

Wohl schmeckende Köstlichkeiten – garantiert ohne Gentechnik produziert – hat es beim ersten Waiblinger gentechnikfreien Brunch am Sonntag, 9. September 2007, auf dem Rathausplatz gegeben. Dort herrschte zwischen 11 Uhr und 15 Uhr reger Besuch und die Initiatoren von attac Waiblingen und des BUNDs waren angesichts der großen Resonanz hoch zufrieden, berichtet der städtische Umweltbeauftragte Klaus Läßle.

Für Frieder Bayer vom BUND war es wichtig, dass regionale Produkte mit einer breiten Vielfalt angeboten wurden und dass der Kontakt zwischen Konsument und Erzeuger hergestellt wurde. An 13 Ständen konnte man sich durchschlemmen, aber auch Wissenswertes zum Thema Gentechnik erfahren. Vom Apfelsaft über leckere Marmeladenbrote und Wurstspezialitäten bis hin zu herzhafte Raclettebrötchen und goldgelbem Zuckermais gab es ein reichhaltiges Angebot für Auge und Gaumen. Nur selten hörte man konträre Diskussionen zum eigentlichen Thema Gentechnik.

Bei der so genannten „Grünen Gentechnik“ wird Erbgut eines fremden Organismus in Pflanzen und Tiere eingesetzt. Hauptsächlich sollen damit Resistenzen gegen bestimmte Unkrautvernichtungsmittel, aber auch gegen tierische Schädlinge oder Krankheiten und generell Leistungssteigerungen erreicht werden. Wohl die meisten Besucher der Veranstaltung

waren sich einig, dass eine solche Anwendung der Gentechnik aufgrund der Risiken gesetzlich verboten werden müsste. Befürchtet wird nämlich, dass die Artenvielfalt bei Tieren und Pflanzen zurückgeht und sich durch Pollenflug sowie die Tätigkeit der Bienen gentechnisch veränderte Pflanzen ausbreiten und so eine nicht wieder rückgängig zu machende Vermischung stattfindet. Der Verbraucher hat dann keine Chance mehr zu wählen. Auch die Erzeuger gelangen in Beweispflicht, wenn sich plötzlich gentechnisch veränderte Pflanzen auf dem Feld befinden. Verbunden damit sind auch Haftungsfragen. In dieser Woche mussten beispielsweise in Baden-Württemberg 1 600 Hektar Rapssaat umgebrochen werden, weil diese mit gentechnisch verändertem Saatgut verunreinigt war.

Ganz wichtig ist für Juliane Neumann und Tajana Gali von attac Waiblingen die Kennzeichnung der Produkte und das entsprechen-

de Einkaufsverhalten der Konsumenten. Vorbildlich kann man auf den Produkten des Weltladens beispielsweise die Aufschrift „Nicht aus gentechnisch veränderten Pflanzen“ lesen. Bioprodukte müssen übrigens nach den EU-Bio-Richtlinien ohne den Einsatz der Gentechnik erzeugt werden. Gerade im Soja- und Maisanbau ist weltweit die Gentechnik schon relativ weit verbreitet. Versuchsweise findet auch in Deutschland bereits ein solcher Anbau statt.

Für die Besucher des ersten gentechnikfreien Brunchs gehört die regionale, umweltverträgliche Produktion und der Verzicht auf die „Grüne Gentechnik“ zusammen. Angesichts des Erfolgs der Veranstaltung, aber auch im Wissen, dass noch viele Verbraucher zu wenig über die „Grüne Gentechnik“ und die Folgen wissen, ging der Blick bei den Organisatoren bereits wieder in Richtung weiterer Aktionen. Angedacht ist dabei beispielsweise das Ziel eines gentechnikfreien Landkreises.

Weitere Informationen sind unter www.umweltinstitut.org, bei attac.waiblingen.de oder bei der städtischen Umweltberatung unter ☎ 5001-445 erhältlich.

Im Oktober 2007

Flohmarkt in der City

Wer gern auf Flohmärkten stöbert, kann sich freuen: Am Samstag, 6. Oktober 2007, wird in der Innenstadt zwischen 8 Uhr und 16 Uhr ein Flohmarkt veranstaltet. Die Stände stehen auf dem Rathausplatz sowie in der Fußgängerzone. Veranstalter ist die Agentur Bergmann-Lang in Waiblingen, ☎ (0172) 6 30 14 12; um Stände können sich dort auch Schulen, Organisationen und Vereine bewerben.

Apothekergärten

Letzte Führung im Jahr 2007

Der Apothekergarten unterhalb der Nikolauskirche ist bis Ende Oktober täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr offen. Wer schon lang einmal an einer Führung durch das interessante und ebenso romantische Gärtchen teilnehmen wollte, hat am Samstag, 15. September 2007, zum letzten Mal in diesem Jahr Gelegenheit dazu. Treffpunkt ist um 10 Uhr vor dem Eingangstor. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenfrei.



Ehrenamtliche Helfer gesucht

Einkaufshilfe für guten Zweck

Der Fernsehsender „RTL“ sucht gemeinsam mit der Supermarktkette „real,“ für die Spendenaktion „Kinder helfen Kindern“ Jugendgruppen im Alter zwischen zehn und 16 Jahren, die am Samstag, 27. Oktober 2007, von 10 Uhr an für etwa sechs Stunden ehrenamtlich tätig sind. Die Aufgabe besteht darin, den Kunden des Markts in den Waiblinger Rinnenäckern gegen eine kleine Spende nach dem Einkauf den Einkaufswagen an deren Standort zurückzubringen. Der Gesamtbetrag kommt dann der Spendenaktion zugute, die nationale und internationale Kinderhilfsprojekte unterstützt. Die Gruppe des Markts, vor dem die höchste Summe „erwirtschaftet“ wurde, wird Gast bei der RTL Fernsehsendung zum Spendenmarathon sein. Erwartet werden Gruppen zwischen zehn und 15 Jugendlichen im Alter von zehn bis 16 Jahren. Jede Gruppe sollte eine volljährige Begleitperson bei sich haben. Bewerbungen werden unter www.real.de/spendenmarathon entgegengenommen

Fünf Jahre Jugendgästehaus Insel

‘S Dipfele aufs i zum Jubiläum

Das Jugendgästehaus „Insel“ auf der Schwaneninsel in Waiblingen besticht durch seine bunten Fensterläden und kann inzwischen auf eine kleine Jubiläum zurückblicken. Seit fünf Jahren werden dort schon Gäste beherbergt und verköstigt und auch der Inselladen hat sich mit seiner bunten Produktpalette fest etabliert. Der Ausbildungsbetrieb des Berufsbildungswerks ist aus dem Waiblinger Stadtbild nicht mehr wegzudenken. „Fünf Jahre Jugendgästehaus Insel“ wird deshalb mit einem festlichen Büfett und schwäbischem Kabarett am Samstag, 22. September 2007, um 18 Uhr begangen. Das Kabarett mit der Gruppe „i-Dipfele“ gibt’s im angrenzenden Kulturhaus Schwanen, die Insel hält eine kulinarische Pausenüberraschung bereit.

Karten für das Komplettrangement gibt es zum Preis von 34 Euro im Inselladen und im Jugendgästehaus. Zu erreichen ist das Jugendgästehaus „Insel“ unter ☎ 98 66 98-0, Fax 98 66 98-9.

Waiblingen ENGAGIERT: Ausschreibungsunterlagen anfordern!

Ein Preis fürs Engagement der Waiblinger!



Der „Waiblinger Engagementpreis“ wird 2007 neu ausgeschrieben; mit ihm wird alle zwei Jahre das Ehrenamt in der Stadt anerkannt. Ziel des Preises ist es, Menschen und ihr Engagement vorzustellen und einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Preisträger können Bürgerinnen und Bürger, Gruppen, Vereine, Initiativen und Organisationen werden, die sich in herausragender Weise in Waiblingen freiwillig engagieren oder sich engagiert haben.

Interessierte können sich um den „Waiblinger Engagementpreis“ selbst bewerben oder andere vorschlagen. Allerdings muss die vorgeschlagene Person oder die Gruppe damit einverstanden sein. Die Bewerbungsunterlagen müssen bis spätestens Freitag, 28. September 2007, im Rathaus, Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, Kurze Straße 33, eingegangen sein. Eine Jury wird drei Preisträger auswählen. Namhafte Waiblinger Unternehmen stellen Geldspenden zur Verfügung. Engagement zählt sich also regelrecht aus! Der Preis wird am Sonntag, 11. November

2007, bei einer Matinee um 11 Uhr im Bürgerzentrum überreicht. An diesem Tag wird in Waiblingen außerdem der „Martinmarkt“ veranstaltet. Dieser Tag wurde ganz bewusst hierfür ausgewählt, war doch die Zeit um Martini von jeher eine der Rückbesinnung und des Genießens. Die Ernte war eingefahren, der Lohn ausbezahlt, man feierte und orientierte sich neu. Diese Inhalte sollen sich bei der Vergabe des Waiblinger Engagementpreises widerspiegeln. Damit die ganze Familie daran teilnehmen kann, wird für Kinderbetreuung gesorgt.

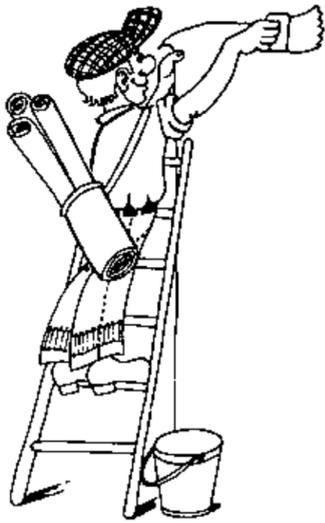
Die Ausschreibungsunterlagen können in der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT angefordert werden. Zudem sind alle wichtigen Informationen im Internet unter www.waiblingen.de und unter den Seiten von Waiblingen ENGAGIERT eingestellt. Ursula Sauerzapf, die bei Rückfragen gerne behilflich ist, ist telefonisch unter ☎ 5001-260 und per Mail unter engagiert@waiblingen.de zu erreichen.

Im November 2005 hatten sich 18 Vereine, Einrichtungen, Organisationen und engagierte Privatpersonen dem Wettbewerb um den „Waiblinger Engagementpreis“ gestellt.



Der erste gentechnikfreie Brunch auf dem Waiblinger Rathausplatz am Sonntag, 9. September 2007, ist auf großes Interesse gestoßen. Foto: Läßle

Aktuelle Litfaß-Säule



17 Uhr wird dort zum Spiele-Nachmittag eingeladen.

Sa, 15.9. FSV. Auf dem Platz am Oberen Ring stehen folgende Spiele auf dem Plan: E3-Spiel gegen den TSV Schmidlen 3 um 10.30 Uhr; E2-Spiel gegen die SG Schorndorf 1 um 12 Uhr; E1-Spiel gegen den FC Hohenacker 1 um 13.15 Uhr; D3-Spiel gegen den TSV Schwaikheim 3 um 11 Uhr; D2-Spiel gegen den SV Unterweissach 1 um 14.15 Uhr; C3-Spiel gegen den FC-Hohenacker 1 um 15.30 Uhr; C1-Spiel gegen den FC-Hohenacker 1 um 14.45 Uhr; A1-Spiel gegen den SV Winnenden 1 um 16.45 Uhr.

So, 16.9. Nabu. Naturkundlicher Rundgang durch die Talau, Treffpunkt am Parkplatz der Rundsporthalle um 11 Uhr. Im Internet: www.nabu-waiblingen.de.

FSV. Auf dem Platz am Oberen Ring stehen folgende Spiele auf dem Programm: B3-Spiel gegen den KTSV Höflinswart um 10.30 Uhr; B1-Spiel gegen die SG Sonnenhof-Großaspach 1 um 10.30 Uhr; Aktive Bezirksliga FSV 1 gegen den TSV Nellmersbach 1 um 15 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinsten. Tageswanderung mit dem Thema „Weltkulturerbe Limes – von Walldüren nach Osterburken“. Die Wandererfreunde können vormittags zwischen einer kurzen Wanderung mit Besuch des Wallfahrtsorts Walldüren und einer etwa sechs Kilometer langen Wanderung nach Rinschheim wählen; am Nachmittag nach kurzer Busfahrt gemeinsame Wanderung nach Osterburken. Abfahrt mit dem Sonderbus um 8.30 Uhr beim Beinstener Rathaus. Abendeinkehr in Möckmühl. Anmeldungen unter 219 69 bei den Wanderführern Edith und Heinrich Klupp (Anrufbeantworter).

Verband der Heimkehrer. Treffpunkt um 15 Uhr am Mahmal in Buch zum Gedenken des 55. Jahrestags. Waldorfkindergarten „Spatzennest“. Von 11 Uhr bis 14 Uhr Brunch mit Vernissage mit den märchenhaften Bildern aus Wollé der Künstlerin und Waldorfpädagogin Astrid Allende. Die Ausstellung ist von 17. September bis 12. Oktober, montags bis freitags von 12 Uhr bis 13 Uhr geöffnet.

Evangelische Kirchengemeinde Korber Höhe. Einführungsgottesdienst von Pfarrerin Britta Angrik um 10 Uhr mit Dekan Eberhard Gröner in der Evangelischen Kirche Johannes unter dem Kreuz, Okumenisches Haus der Begegnung, Schwalbenweg 7. Mit Stehempfang und gemeinsamem einfachem Mittagessen.

Landeskirchliche Gemeinschaft. Ein Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen steht von 10.30 Uhr an im Gemeinschaftshaus in der Fuggerstraße 45 auf dem Programm.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Treffpunkt zur Nachmittagswanderung ist der Bahnhof Neustadt-Hohenacker um 13.15 Uhr. Nach der Fahrt nach Backnang wird auf einer acht Kilometer langen Strecke entlang der Murr nach Aichelbach und Oppenweiler gewandert; Rückkehr um 17.57 Uhr mit der S-Bahn.

Rheuma-Liga. Die Rheuma-Liga Rems-Murr lädt gemeinsam mit der Rheuma-Liga Baden-Württemberg um 20.15 Uhr zu einer Informationsveranstaltung zum Thema: „Qi Gong bei chronischen Leiden des Bewegungsapparates“ nach Backnang, „Im Biegel“, Saal des Seniortreffs, ein.

BIG, WN-Süd. Sprachtreff von 9.30 Uhr bis 11 Uhr im „BIG-Kontur“, Danziger Platz.

Waiblingen solar. „Photovoltaik als Solartechnologie – Anwendungen und Trends“, Vortrag im WN-Studio des Bürgerzentrums um 19.30 Uhr.

Jahrgang 1926/1927. Der Jahrgang trifft sich um 12 Uhr zum Mittagessen und gemütlichen Beisammeln im Hotel Koch, Bahnhofstraße 81.

Katholisches Bildungswerk. Anmeldeschluss zum Familien-Spaziergang am Samstag, 22. September, von 10.30 Uhr bis 12 Uhr. Anmeldungen und Informationen unter 9 59 67 21, E-Mail: bildungswerk@kadek.de.

Katholische Kirchengemeinde, Jungsenioren. Treffpunkt um 9.10 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt nach Ochsenhausen.

BIG, WN-Süd. Kontaktzeit von 10 Uhr bis 12 Uhr im „BIG-Kontur“ am Danziger Platz, die „Spiele“ stehen von 15 Uhr bis 17 Uhr auf dem Programm.

Marienheim – „Kultur unter der Pergola“. „Ein Repertoire aus Ballett, Jazz, und Hip Hop für jedes Alter“ steht von 15.30 Uhr an im Sinnesgarten des Marienheims „Am Katzenbach“ auf dem Programm.

Katholisches Bildungswerk. Familien-Spaziergang von 10.30 Uhr bis 12 Uhr. Anmeldungen und Informationen unter 9 59 67 21, E-Mail: bildungswerk@kadek.de.

Heimatverein. Tagesfahrt ins Zabergäu, Abfahrt um 8 Uhr am Bürgerzentrum, Kosten 25 Euro, Anmeldungen und Informationen bei Dr. Joachim Peterke, 9 92 12.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Abfahrt zur Wanderung im Welzheimer Wald von der Buchengehener Sägmühle nach Gschwend um 8.50 Uhr mit der S2 im Bahnhof Waiblingen. Treffen dazu um 8.35 Uhr.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

Evangelische Erwachsenenbildung. Die Kandidaten zur Landessynode stellen sich um 20 Uhr im Jakob-Andreas-Haus, Alte Rommelshauser Straße 20, den Wählerinnen und Wähler vor.

Schwäbischer Albverein, Ortsverein Hohenacker. Treffpunkt zur Nachmittagswanderung ist der Bahnhof Neustadt-Hohenacker um 13.15 Uhr.

Rheuma-Liga. Die Rheuma-Liga Rems-Murr lädt gemeinsam mit der Rheuma-Liga Baden-Württemberg um 20.15 Uhr zu einer Informationsveranstaltung zum Thema: „Qi Gong bei chronischen Leiden des Bewegungsapparates“ nach Backnang, „Im Biegel“, Saal des Seniortreffs, ein.

BIG, WN-Süd. Sprachtreff von 9.30 Uhr bis 11 Uhr im „BIG-Kontur“, Danziger Platz.

Waiblingen solar. „Photovoltaik als Solartechnologie – Anwendungen und Trends“, Vortrag im WN-Studio des Bürgerzentrums um 19.30 Uhr.

Jahrgang 1926/1927. Der Jahrgang trifft sich um 12 Uhr zum Mittagessen und gemütlichen Beisammeln im Hotel Koch, Bahnhofstraße 81.

Katholisches Bildungswerk. Anmeldeschluss zum Familien-Spaziergang am Samstag, 22. September, von 10.30 Uhr bis 12 Uhr. Anmeldungen und Informationen unter 9 59 67 21, E-Mail: bildungswerk@kadek.de.

Katholische Kirchengemeinde, Jungsenioren. Treffpunkt um 9.10 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt nach Ochsenhausen.

BIG, WN-Süd. Kontaktzeit von 10 Uhr bis 12 Uhr im „BIG-Kontur“ am Danziger Platz, die „Spiele“ stehen von 15 Uhr bis 17 Uhr auf dem Programm.

Marienheim – „Kultur unter der Pergola“. „Ein Repertoire aus Ballett, Jazz, und Hip Hop für jedes Alter“ steht von 15.30 Uhr an im Sinnesgarten des Marienheims „Am Katzenbach“ auf dem Programm.

Katholisches Bildungswerk. Familien-Spaziergang von 10.30 Uhr bis 12 Uhr. Anmeldungen und Informationen unter 9 59 67 21, E-Mail: bildungswerk@kadek.de.

Heimatverein. Tagesfahrt ins Zabergäu, Abfahrt um 8 Uhr am Bürgerzentrum, Kosten 25 Euro, Anmeldungen und Informationen bei Dr. Joachim Peterke, 9 92 12.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Abfahrt zur Wanderung im Welzheimer Wald von der Buchengehener Sägmühle nach Gschwend um 8.50 Uhr mit der S2 im Bahnhof Waiblingen. Treffen dazu um 8.35 Uhr.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

AWO, Ortsverein. Treffen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

Do, 13.9 Städtisches Orchester. Das Jugend- Aufbaorchester probt um 17 Uhr in der Katholischen Kirche in Neustadt; das Jugendorchester um 18.30 Uhr und das Blasorchester um 20 Uhr in der Aula der Staufer-Realschule.

Katholische Kirchengemeinde, Jungsenioren. Anmeldeschluss zur Fahrt der Jungsenioren nach Ochsenhausen zur Benediktinerabtei am 20. September. Anmeldungen unter 5 13 53 bei Maria Pohlmann. – Der katholische Theologe Dr. Oliver Schütz referiert zum Thema „Kirche im Umbruch – Glaube heute zwischen Abbruch und Aufbruch“ um 14.30 Uhr im Okumenischen Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.

Marienheim – „Kultur unter der Pergola“. „Die Suche nach dem Glück“ mit einem Singspiel des Kindergartens in der Talstraße steht von 15.30 Uhr an im Sinnesgarten des Marienheims „Am Katzenbach“ auf dem Programm.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Treffpunkt der „S-Klasse“ zur Ausfahrt „Neckartal“ um 8.55 Uhr am Bahnhof Waiblingen. – Die Jugendkantorei singt um 17.15 Uhr im Jakob-Andreas-Haus. – Frauenkreis „Holzweg“ mit Cornelia Staib um 19 Uhr im Kindergarten Holzweg. – Frauen- und Männerkreis mit Pfarrer Michael Osswald um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Andrastraße.

TB Beinsten. Treffen zum Seniorenstammtisch in den „Brunnenstuben“ um 17 Uhr.

BIG, WN-Süd. Kontaktzeit von 10 Uhr bis 12 Uhr im BIG-Kontur am Danziger Platz; zwischen 15 Uhr und

fbs Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlsruhe 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter 5 15 83 oder 5 16 78. Üblich sind folgende Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

Im neuen Programm sind in folgenden Kursen noch Plätze frei: „Musikalisches Spiel für Babys zwischen sechs und zwölf Monaten“ von Montag, 17. September, an zwischen 11.15 Uhr und 11.45 Uhr im Konrad-Beringer-Haus in Bittenfeld. – „Physio-Band-Gymnastik“ von Montag, 17. September, an zwischen 20.30 Uhr und 21.30 Uhr in der Turnhalle des Staufer-Schulzentrums. – „Samba, Mittelstufe“ von Montag, 17. September, an von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Turnhalle des Staufer-Schulzentrums. – „Zeitgenössische Malerei“ von Dienstag, 18. September, an zwischen 9 Uhr und 11.30 Uhr. – „Erste Ausflüge aus dem Nest für Kinder zwischen drei und sechs Monaten“ von Mittwoch, 19. September, an von 9 Uhr bis 10.30 Uhr. – „Mathematik für Kinder von zehn Jahren an“, von Freitag, 21. September, an zwischen 14.30 Uhr und 15.30 Uhr.

AKTIVPROGRAMM Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 56 31 07. Die üblichen Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von zehn bis zwölf Jahren. Am Donnerstag, 13., und am Freitag, 14. September, heißt es „Zeit zum Spielen“, wer möchte, kann sein Lieblingsspiel mitbringen. – In der Woche von Montag, 17. September, an werden die Hütten restauriert, am Donnerstag, 20. September, bleibt der Akti geschlossen, denn am Weltkindertag gibt es ein Fest auf der Wiese am Bürgerzentrum.

Das Spielmobil! Am Montag, 17. September, macht das Mobil von 15.30 Uhr an Station auf dem Rinnenäckerspielplatz. Am Mittwoch, 19. September, wird in der Badstraße mit „Windowcolor“ gemalt. Beim „Weltkindertag“ am Donnerstag, 20. September, ist das Spielmobil auf der Brühlwiese am Bürgerzentrum beim Programm mit Märchenzerzählerin, Kinderdemo, Musikinstrumentenbau und Hüppzug zu Gast. – Die Kinder sollen dem Wetter entsprechend gekleidet sein und ausreichend Getränke mitbringen! Bei schlechter Witterung ist das Spielmobil im Schulhof der Rinnenäckerschule zu finden.

Freizeithaus Korber Höhe. Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Kinderbereich: Bis Freitag, 21. September, macht das Freizeithaus im Kinderbereich Urlaub.

Angebote für Senioren: Anmeldungen zum Ausflug in den archäologischen Park Ostkastell nach Welzheim am Mittwoch, 19. September, werden entgegenommen. Abfahrt um 14 Uhr an der Schulbushaltestelle auf der Korber Höhe. – Am Mittwoch, 26. September, werden die Geburtstage der im Juni, Juli, August und September geborenen Gäste gefeiert. – Ein Mittagstisch wird am Freitag, 14. und 21. September angeboten.

FORUM MITTE BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter 5 15 68, Fax 5 16 96. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Täglich von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Mittagstisch täglich zwischen 12 Uhr und 13 Uhr. Das aktuelle Monatsprogramm und der sich wöchentlich ändernde Speiseplan können auch unter www.forummitte.waiblingen.de und unter www.fm.waiblingen.de innerhalb der Homepage der Stadt Waiblingen nachgesehen werden. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, die teilweise mit den Kooperationspartnern Volkshochschule (VHS) und Familienbildungsstätte (FBS) gemacht werden: Montag: „Gedächtnistraining“ von 10 Uhr bis 11 Uhr (wieder von 17. September an); „Gymnastik“ von 10.45 Uhr bis 11.45 Uhr; „Spiel und Begegnung“ von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. – Dienstag: „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Bewegung zur Musik“ von 9.30 Uhr bis 11 Uhr. – Donnerstag: „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Kreativwerkstatt“, alle zwei Wochen, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr; „Theatergruppe“, alle zwei Wochen, von 18 Uhr bis 20 Uhr; Aquarellmalen, einmal im Monat, von 18 Uhr bis 20 Uhr; Die „Bastelgruppe für Parkinsonerkrankte“ trifft sich von 14 Uhr bis 16 Uhr, einmal im Monat; – Freitag: „Yoga“ von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr (wieder von 21. September an); „Yoga auf dem Stuhl“ von 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr; „Internet-Gruppe“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Videogruppe“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Schachgruppe“ von 15 Uhr bis 18 Uhr. Die Gruppe der Aphasie-Betroffenen kommt einmal im Monat zwischen 15 Uhr und 17 Uhr zusammen. Mehr Informationen zu den verschiedenen Kursen unter 5 15 68. Aktuell: Der Filmclub Waiblingen präsentiert am Dienstag, 18. September, um 18 Uhr seine beiden Filme: „Waiblinger Erinnerungen – Filme aus Alt-Waiblingen“ und „Altstadtfest-Geschichten“. – Am Mittwoch, 19. September, lädt das „Forum“ von 9 Uhr bis 11 Uhr zum Frühstück ein. Bitte bis 17. September anmelden. – Der Halbtagesausflug führt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Mittwoch, 19. September, nach Welzheim zum Römerkastell. Abfahrt um 13.50 Uhr am „Forum“. – Am Dienstag, 25. September, spielt Artur Brucklacher um 15 Uhr zum Tanztee auf. – Am Mittwoch, 26. September, wird in Zusammenhang mit den „Fairen Wochen 2007“ um 19 Uhr „Oicokredit“ vorgestellt, eine nach genossenschaftlichem Vorbild organisierte Bank.

Freizeithaus Korber Höhe. Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Kinderbereich: Bis Freitag, 21. September, macht das Freizeithaus im Kinderbereich Urlaub.

Angebote für Senioren: Anmeldungen zum Ausflug in den archäologischen Park Ostkastell nach Welzheim am Mittwoch, 19. September, werden entgegenommen. Abfahrt um 14 Uhr an der Schulbushaltestelle auf der Korber Höhe. – Am Mittwoch, 26. September, werden die Geburtstage der im Juni, Juli, August und September geborenen Gäste gefeiert. – Ein Mittagstisch wird am Freitag, 14. und 21. September angeboten.

FORUM MITTE BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter 5 15 68, Fax 5 16 96. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Täglich von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Mittagstisch täglich zwischen 12 Uhr und 13 Uhr. Das aktuelle Monatsprogramm und der sich wöchentlich ändernde Speiseplan können auch unter www.forummitte.waiblingen.de und unter www.fm.waiblingen.de innerhalb der Homepage der Stadt Waiblingen nachgesehen werden. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, die teilweise mit den Kooperationspartnern Volkshochschule (VHS) und Familienbildungsstätte (FBS) gemacht werden: Montag: „Gedächtnistraining“ von 10 Uhr bis 11 Uhr (wieder von 17. September an); „Gymnastik“ von 10.45 Uhr bis 11.45 Uhr; „Spiel und Begegnung“ von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. – Dienstag: „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Bewegung zur Musik“ von 9.30 Uhr bis 11 Uhr. – Donnerstag: „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Kreativwerkstatt“, alle zwei Wochen, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr; „Theatergruppe“, alle zwei Wochen, von 18 Uhr bis 20 Uhr; Aquarellmalen, einmal im Monat, von 18 Uhr bis 20 Uhr; Die „Bastelgruppe für Parkinsonerkrankte“ trifft sich von 14 Uhr bis 16 Uhr, einmal im Monat; – Freitag: „Yoga“ von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr (wieder von 21. September an); „Yoga auf dem Stuhl“ von 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr; „Internet-Gruppe“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Videogruppe“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Schachgruppe“ von 15 Uhr bis 18 Uhr. Die Gruppe der Aphasie-Betroffenen kommt einmal im Monat zwischen 15 Uhr und 17 Uhr zusammen. Mehr Informationen zu den verschiedenen Kursen unter 5 15 68. Aktuell: Der Filmclub Waiblingen präsentiert am Dienstag, 18. September, um 18 Uhr

Im Kameralamts-Keller

Klik – Zehn Jahre Kleinkunst

Im Jahr 1997 ist der damals komplett sanierte und ausgebauten Kameralamts-Keller in der Langen Straße in Waiblingen für die Öffentlichkeit frei gegeben worden. Seither wurde eine Vielzahl öffentlicher und privater Veranstaltungen darin vorgenommen. Die Reihe „Klik – Kleinkunst im Kameralamts-Keller“ lockt die Besucher, die den kleinen aber feinen Keller und das nicht alltägliche Programm schätzen. Im Jubiläumjahr werden drei Veranstaltungen angeboten:

- 27. September 2007: „Boulevard of broken Stars“
- 18. Oktober 2007: „Nicht ganz Dichtung“
- 29. November 2007: „Vorsicht! Bissiger Mund“

Kartenvorverkaufsstellen

Touristinformation Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-155. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 13 Uhr. Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ (07151) 1718-115. Öffnungszeiten: Montag und Dienstag von 9 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Donnerstag und Freitag von 9 Uhr bis 19 Uhr, Samstag von 8.30 Uhr bis 14 Uhr, langer Samstag von 8.30 Uhr bis 16 Uhr und unter www.ticketonline.de

Veranstalter

Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur
An der Talau 4, 71334 Waiblingen
☎ (07151) 2001-23.

„Boulevard of broken Stars“

Auf dem „Boulevard of broken Stars“ erleben die Gäste am Donnerstag, 27. September 2007, um 20 Uhr ein Figuren-Musik-Kabarett, bei dem größere und kleine Stars ihr Schicksal auf unterschiedliche Art meistern. Das Publikum taucht ein in virtuoses Marionettenspiel, feinfühliges Musik, poetisches Variété, Kabarett und skurrilen Witz. Die Kombination von Figur, Dialog und Musik erschließt dem Zuschauer Einblicke in eine eigene Welt. Dies geschieht bei einer musikalischen Reise von Rock'n'Roll bis Flamenco, von Blues bis Tango, glänzend gespielt mit Gitarre, Panflöte, Harp und mit Gesang. Die Kompositionen von Thomas Nied, seine Vielseitigkeit in Stil und Darbietung sowie seine einmalige Stimme zielen auf Herz und Verstand.

Martin Prochaska selbstgebaute Marionetten sind wahre Kunstwerke, welche die erstaunlichsten Fähigkeiten besitzen: Rollschuh fahren, Steppen, Jonglieren, Einrad fahren und Schlagzeug spielen – sie imitieren nicht, nein sie können es wirklich.

Martin Prochaska und Thomas Nied sind das Klapp-Theater Schwabhausen. Sie erhielten den Tassilo-Preis 2002, den Kulturpreis der „Süddeutschen Zeitung“

Musikalisches Marionettentheater

Tom und Dudel auf Weltreise

Tom, der Clown, und Dudel, sein kleiner Freund, sind auf Weltreise gewesen. Tom hat einen Koffer voller Souvenirs mitgebracht und packt sie am Donnerstag, 27. September 2007, um 15 Uhr im Kameralamts-Keller in der Langen Straße 40 in Waiblingen aus. Die Kinder erwarten viele Überraschungen aus Indien, Spanien, China und zahlreichen anderen Ländern. Ein Elefant aus Indien tritt auf und ein kleiner chinesischer Drache, der ein großer Popstar werden will. „Tom und Dudel“ ist ein Theaterstück mit Marionetten, Handfiguren und einem Clown, der die Herzen aller erobert. Das musikalische Marionettentheater für Kinder von fünf Jahren an ist eine Reise um die Welt, ein großer Spaß und eine wundervolle Geschichte.

Karten gibt es im Vorverkauf in der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-155, montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr; in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1718-115, montags und dienstags von 9 Uhr bis 18 Uhr, mittwochs von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr, donnerstags und freitags von 9 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 8.30 Uhr bis 14 Uhr, Langer Samstag von 8.30 Uhr bis 16 Uhr sowie unter www.ticketonline.de. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur, An der Talau 4, ☎ (07151) 2001-21/-22/-23.

Kommunales Kino Waiblingen

„Kukurantumi – Road to Accra“

Das Kommunale Kino Waiblingen zeigt in Kooperation mit dem Weltladen Waiblingen am Mittwoch, 19. September 2007, um 20 Uhr im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 52 den Film „Kukurantumi – Road to Accra“ im Zusammenhang mit der „Fairen Woche 2007“, die von 17. bis 30. September 2007 mit dem Thema „Afrikanissimo – Entdecke die Vielfalt“ veranstaltet wird. Der Film dauert 90 Minuten und ist für Jugendliche von zwölf Jahren an freigegeben (FBW: k. a.).

Kukurantumi ist ein Dorf etwa 100 Kilometer nördlich der Hauptstadt Accra in Ghana. Addey ist einer der Lorry-Fahrer, die täglich Passagiere und ihre Markteinkäufe zwischen beiden Orten transportieren. Solange bis es zu einem Unfall wegen defekter Bremsen kommt, und Addey, obwohl ihn keine Schuld trifft, gekündigt wird. Also macht er sich auf nach Accra, um dort ein eigenes Transportunternehmen aufzubauen. Seine Hoffnung auf bessere Zeiten in der Großstadt teilt seine Tochter Abena, doch seine Frau Sewa sieht diesem Unterfangen mit gelassener Skepsis entgegen. – Der Eintrittspreis beträgt fünf Euro, Kartenvorverkauf unter ☎ (07151) 95 92 80.

„Fest der Begegnung“ innerhalb der „Freundschaft der Nationen“ zum ersten Mal auf dem Rathausplatz

Freundliches Miteinander der Nationen

Unter dem Titel „Freundschaft der Nationen“ ist in Waiblingen das völkerverständigende Feiern schon seit 28 Jahren bekannt und es kann deshalb zu Recht von einer „Tradition“ des Miteinanders gesprochen werden. Mehr als 110 Nationen haben in Waiblingen inzwischen eine Heimat gefunden – Oberbürgermeister Andreas Hesky und der Vorsitzende des Ausländerrats, Antonio Fierro, danken all jenen, die sich für ein gutes und friedliches Klima sowie für ein freundschaftliches Miteinander der Nationen eingesetzt haben und auch in Zukunft dafür einsetzen werden. Am 15. September beginnen die Veranstaltungen, am Sonntag, 23. September, wird beim „Fest der Begegnung“, das in diesem Jahr zum ersten Mal auf dem Rathausplatz sein wird, bei einem attraktiven Kulturprogramm gemeinsam gefeiert.



Am Samstag, 15. September, steht das Boccia-Turnier um 11 Uhr auf dem Boccia-Platz an der Rundsporthalle auf dem Plan. Mannschaften aus Mitgliedern des Gemeinderats, des Ausländerrats, der Stadtverwaltung, der örtlichen Kirchengemeinden und des Gastgebers „Zrinski“ spielen um den Sieg. Zu einem „Griechischen Abend“ lädt die Griechische Gemeinde um 20 Uhr in die Winnender Straße 5 am Kegelplatz, ein. Landestypische Spezialitäten, Musik und Folklore werden dann angeboten.

Am Sonntag, 23. September, beginnt der Festtag mit dem „Internationalen ökumenischen Gottesdienst“. Veranstalter wird dieser von der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen um 11.45 Uhr in der Nikolauskirche in der Kurzen Straße. Pfarrer Zertelidis von der Griechisch-Orthodoxen Gemeinde, Pfarrer Klappenecker von der Katholischen Kirche, Pfarrer Dr. Merz von der Evangelischen Kirche und der Evangelische Posaunenchor werden zum Gelingen beitragen. Um 13 Uhr eröffnen Oberbürgermeister Hesky und Antonio Fierro das „Fest der Begegnung“ zum ersten Mal auf dem Rathausplatz und die verschiedenen Stände der ausländischen Kulturvereine und Organisationen bieten internationale Spezialitäten, Kaffee, Kuchen und Getränke an. Das

Stadtbücherei Waiblingen

Bücherei bald wieder offen



Die Stadtbücherei öffnet nach dem Umzug aus dem Marktdreieck in die Karolingerschule am Dienstag, 18. September, zur gewohnten Zeit ihre Türen. Die frühere Grundschule am Alten Postplatz 17 ist für die Zeit der Bauarbeiten im Marktdreieck das provisorische Domizil der Bücherei. Die Öffnungszeiten bleiben gleich: dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr. Rückgabe-Klappe für eine Bücher-Rückgabe außerhalb der Öffnungszeiten kann nicht mehr genutzt werden, das teilt Büchereileiterin Ute Bräuninger-Thaler mit. In der Karolingerschule kann aus technischen Gründen eine solche Klappe nicht installiert werden.

„Literatur zur Kaffeezeit“ geht weiter!

In der Reihe „Literatur zur Kaffeezeit“ liest Maria-Magdalena Clajus am Mittwoch, 26. September 2007, um 15 Uhr in der Karolingerschule zum 70. Geburtstag von Jurek Becker aus dessen Werke. Der Eintritt ist frei. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt.

Und am Abend: Lesung im „Schwanen“

In einer Kooperationsveranstaltung laden die Stadtbücherei und das Kulturhaus „Schwanen“ am Mittwoch, 26. September, um 20 Uhr zu einer Lesung mit Jagoda Marinic in den „Schwanen“ in die Winnender Straße 4 ein. Marinic liest aus ihrem Roman „Die Namenlose“ und erzählt eine „zarte Geschichte über die Liebe“, geschrieben mit feinem Witz und Sehnsucht. Die Veranstaltung ist der Auftakt ihrer Lesereise in Deutschland. Begleitet wird sie von Tobias Escher am Akkordeon. Karten gibt es im Vorverkauf für neun Euro, ermäßigt für fünf Euro und an der Abendkasse für zehn Euro, ermäßigt für sechs Euro sowie unter www.kulturhaus-schwanen.de.

Podiumsdiskussion: „Eine Ende des Streits in der Ausländerpolitik?“

Podiumsdiskussion am Dienstag, 18. September, um 19.30 Uhr zum Thema „Ein Ende des Streits in der Ausländerpolitik? – Das neue schwarzrote Konzept und das Ausländerrecht unter der Lupe“. Auf dem Podium: Hans Heinz (MdL, Innenpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion mit Schwerpunkten im Bereich Kommunalpolitik, Polizei und Feuerwehr, Ausländer, Aussiedler und Asyl- & Landeswohnungsbau, Innere Sicherheit), Dr. Rolf Gutmann (Rechtsanwalt in Stuttgart, Mitheerausgeber und Redakteur der führenden Fachzeitschrift Informationsbrief Ausländerrecht, Mitarbeiter des Gemeinschaftskommentars zum Aufenthaltsgesetz; aktuelle Buchveröffentlichung: „Ausländische Arbeitnehmer“ im Bund-Verlag). Moderation: Prof. Dr. Karl-Heinz Meier-Braun (Leiter der Fachredaktion „SWR International“ beim Südwestrundfunk in Stuttgart und Integrationsbeauftragter des Senders. Mitglied im Rat für Migration (RfM) und Honorarprofessor für Politikwissenschaft an der Uni Tübingen). – Die ersten Gastarbeiter holte Ludwig Erhard vor einem halben Jahrhundert gegen den Widerstand der Gewerkschaften ins Land. Viele der ersten Zuwanderer sind geblieben – und ihre Kinder. Zugleich hat sich die Diskussion um den Umgang mit Migration verändert und verschärft. Die Auswirkungen der wirtschaftlichen Globalisierung und andere Faktoren befördern eine Ro-

ne gibt es unter ☎ (07151) 5001-567 bzw. im „Staufer-Kurier“. Das Schwerpunkt-Thema der Volkshochschule Unteres Remstal lautet für das Herbst/Winter-Semester „Dialog der Kulturen“. Der Auftakt dazu am Donnerstag, 4. Oktober, im Kameralamts-Keller hat den Titel: „Fremde Vielfalt – oder die Erfahrung der Vielfalt im Alltag der Kommunen annehmen und anerkennen“. Das ausführliche Programm ist im aktuellen Programmheft der VHS enthalten.

„Verschiedene Kulturen – eine gemeinsame Sprache“ heißt die Kooperationsveranstaltung der Stadtbücherei, dem Büro für kommunale Integrationsförderung, der VHS, der Beauftragten für Chancengleichheit sowie der Robert-Bosch-Stiftung. Die Stiftung verleiht seit 22 Jahren den „Adelbert-von-Chamisso-Preis“ an Autorinnen und Autoren, die aus einem anderen Kultur- und Sprachkreis stammen, und mit ihren in Deutsch geschriebenen Werken einen bedeutenden Beitrag zu unserer Literatur leisten. Vier der Preisträgerinnen und Preisträger kommen von Oktober 2007 bis Januar 2008 nach Waiblingen, um ihre Werke zu präsentieren. Zum Auftakt stellt am Dienstag, 16. Oktober, um 20 im Kameralamts-Keller Asfa-Wossen Asserate, Preisträger 2004, sein Werk „Ein Prinz aus dem Hause David und warum er in Deutschland blieb“ vor. Der Großneffe des letzten äthiopischen Kaisers erzählt darin die Geschichte seines Lebens. Der Vorverkauf be-

Marketing- und Tourismus GmbH

Auf literarischen Spuren wandeln

Außer den klassischen Stadtführungen durch Waiblingen und die abendlichen Nachtwächterführungen bietet die Marketing- und Tourismus GmbH im Jahr 2007 eine neue Variante: „Auf literarischen Spuren durch Waiblingen“ ist ein etwa zweistündiger Spaziergang, der im 16. Jahrhundert beginnt und zuerst zu einer Inschrift an der Michaelskirche führt. Christiane Pesthy erzählt aus dem wechselvollen Leben des Lateinlehrers Jacob Frischlin, dem Bruder des berühmten Dichters Nikodemus Frischlin. Unterwegs erfahren die Spaziergänger, wer Theodor Storm bei den schwäbischen Passagen seiner Novelle „Es waren zwei Königskinder“ geholfen hat. Wie diese Texte „echt schwäbisch“ klingen, präsentiert das „Waiblinger Theaterle Höfenspektakel“, mit dem Christiane Pesthy die Führung gemeinsam konzipiert hat.

Am Hochwachturm kommt man mit Achim v. Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ zur Epoche der Romantik in Waiblingen. Beim anschließenden Bummel durch die Altstadtgassen werden Episoden aus dem nächtlichen Waiblingen von Theodor Storm zu hören sein. Und am Marktplatz lernen die Teilnehmer den Dichter und Amtsrichter Karl Mayer kennen, der hier von 1824 bis 1843 wohnte. Sein Haus war ein beliebter Treffpunkt für Dichter wie Eduard Mörike, Nikolaus Lenau und Justinus Kerner. In der Kurzen Straße wird schließlich an den Lyriker Helmut Mader, der von 1948 bis 1974 in Waiblingen lebte, erinnert. Treffpunkt ist die Touristinformation in der Langen Straße. Die Stadtführung endet am Marktplatz.

Vernissage am 16. September in der Galerie der Stadt Waiblingen

Ausstellung mit Gemälden und Zeichnungen

Die Ausstellung mit Gemälden und Zeichnungen von Simon Dittrich wird am Sonntag, 16. September 2007, um 11.15 Uhr in der Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“, Lange Straße 40, eröffnet. Dr. Helmut Herbst führt in das Werk des Künstlers ein.

Simon Dittrich wurde 1940 in Teplitz-Schönau geboren, absolvierte von 1961 bis 1967 ein Kunststudium als Meisterschüler von Hann Trier an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin. Schon 1967 erhielt er einen Preis bei der zweiten Internationalen der Zeichnung in Darmstadt und ein Jahr später war er Stipendiat der „Villa Romana“. Weitere Preise und Mitgliedschaften in renommierten Künstlervereinigungen folgten. In den 70er- und 80er-Jahren erwarb sich Dittrich vor allem als Graphiker (Radierungen, Siebdruck) beachtliche Erfolge im In- und Ausland.

Das er ein hervorragender Maler ist, soll die

Geplant ist noch ein Spaziergang, und zwar am Sonntag, 30. September, um 15 Uhr. Karten für die Teilnahme am Spaziergang gibt es für 6,50 Euro im Vorverkauf in der Touristinformation in der Langen Straße 45, sie können aber auch direkt vor der Veranstaltung bei der Stadtführerin erworben werden.

Touristinfo halbe Stunde länger offen

In der Touristinformation können montags bis samstags schon von 9 Uhr an statt von 9.30 Uhr an außer einem reichhaltigen Angebot an Informationsbroschüren auch Eintrittskarten erworben werden. Samstags wurde die Öffnungszeiten verkürzt, die Touristinformation ist in Zukunft noch bis 13 Uhr und nicht mehr bis 14 Uhr geöffnet.

Ausstellung seiner neuen Bilder und Zeichnungen in der Galerie der Stadt Waiblingen belegen. Thematisch befassen sich die Bilder mit Häusern, dies aber weniger als architektonische Objekte, sondern als Behausungen mit charakteristischen Eigenschaften: mal wirken sie bedrohlich und unheimlich, mal fröhlich und heiter, mal indifferent, mal originell. Dasselbe trifft auf die Buntstiftzeichnungen zu, die sich mit demselben Inhalt auseinandersetzen.

Das Abbildhafte steht aber nicht im Vordergrund, sondern es ist die Malerei selbst, der Umgang mit der Farbe, der Bildaufbau und die Farbwirkung, was den Künstler primär beschäftigt.

Die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr.



ginnt am 18. September in der Stadtbücherei, die bis dahin in der Karolingerschule Quartier bezogen hat.

Luo Lingyuan, Förderpreisträgerin 2007, liest am Dienstag, 20. November, um 20 Uhr in der Karolingerschule aus ihren bisher erschienenen Werken. Die deutsch-chinesische Autorin wurde 1963 in der Volksrepublik China geboren. Vorverkaufsbeginn in der Stadtbücherei am 23. Oktober. Am Donnerstag, 13. Dezember, 20 Uhr, gastiert José F. A. Olivier, ein „Schwarzwälder“ mit andalusischen Wurzeln, in der Karolingerschule. Er war Preisträger im Jahr 1997, Karten im Vorverkauf gibt es von 22. November an. Die Vietnamesin Que Du Luu, Trägerin des Förderpreises 2007, kommt am Donnerstag, 17. Januar 2008, um 20 Uhr in die Karolingerschule. Seit ihrem dritten Lebensjahr lebt sie in Deutschland. Die 1973 Geborene studierte Germanistik und Philosophie und veröffentlicht seit 2002 Erzählungen in Zeitschriften und Anthologien. Karten gibt es von 20. Dezember an in der Stadtbücherei. – Die bundesweiten Veranstaltungen zur „Interkulturellen Woche“ sind im Internet unter www.woche-der-auslaendischen-mitbuerger.de zu finden.



Musik live in 17 Kneipen

Der Vorverkauf für die Eintrittsbänder „der Waiblinger Musikmeile“ hat begonnen. In 17 Lokalen präsentieren am Samstag, 29. September 2007, von 21 Uhr an 17 Gruppen Musik live. Geboten wird ein abwechslungsreicher Stilmix von Soul, Rock, Latin, Salsa, Blues, Schlager und Jazz. Im Eintritt ist die Fahrt mit dem Nachtbus enthalten. Die Bänderchen für die zweite „Musikmeile“ gibt es im Vorverkauf für neun Euro, in der Touristinformation in der Langen Straße, an der Abendkasse in den teilnehmenden Lokalen für zwölf Euro. Weitere Infos unter www.waiblinger-musikmeile.de

Salsa-Party

Zur „etwas anderen Salsa-Party“ lädt am Samstag, 15. September, um 21 Uhr die Kulturbars Luna ein.

„s Bescht vom i-Dipfele“

Emma und Berta, die beiden „Lästermäuler“ vom „i-Dipfele“, präsentieren am Donnerstag, 20. Freitag, 21., und am Samstag, 22. September, jeweils um 20 Uhr „urschwäbisches Schandmaul-Kabarett“ in einer Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Kulturhaus Schwanen im Schwanensaal. Auftauchen werden Figuren wie die „Sekretärin“, die „Malermeister-Frau Bürschtle“, die „Kulturferentin“ – begleitet von Liedern, die seit Jahren in der Schublade schlummern mussten. Themen wie Sex, Rock und „au, mei! Kreuz!“ werden genauso durchgeschwäbelt wie die Rentenkürzung, die Gesundheitsreform oder der Blick in eine chaotische Frauen-WG.

Karten gibt es im Vorverkauf für 15 Euro, ermäßigt 13 Euro; an der Abendkasse (eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn) für 16 Euro, ermäßigt für 14 Euro. – Karten-Vorverkaufsstellen: Touristinformation in der Langen Straße 45, ☎ 5001-155, www.mut-ticket.de, übers Internet auch unter www.luna-kulturbar.de.



Lesung aus „Die Namenlose“

Zu einer Lesung mit Jagoda Marinic laden das Kulturhaus „Schwanen“ und die Stadtbücherei am Mittwoch, 26. September, um 20 Uhr in den „Schwanen“ in die Winnender Straße 4 ein. Marinic liest aus

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen



Umlegung „Südlich der Korber Straße“ – Bekanntmachung über die Aufstellung des Umlegungsplans

I. Beschluss über die Aufstellung des Umlegungsplans

Der Umlegungsausschuss hat in seiner Sitzung am 10. Juli 2007 gemäß § 66 Abs. 1 Baugesetzbuch für das Umlegungsgebiet „Südlich der Korber Straße“, Gemarkung Waiblingen, den Umlegungsplan aufgestellt. Dem Umlegungsplan liegt der seit dem 11. Januar 2007 rechtsverbindliche Bebauungsplan „Südlich der Korber Straße“ zu Grunde. Der Umlegungsplan besteht aus der Umlegungskarte und dem Umlegungsverzeichnis für die Ordnungsnummern 1 bis 3. Die Umlegungskarte enthält die neu zugeteilten Grundstücke mit ihren Grenzen und Bezeichnungen sowie die der Gemeinde Waiblingen nach § 55 Abs. 2 Baugesetzbuch zugewiesenen örtlichen Verkehrs- und Grünflächen. Im Umlegungsverzeichnis sind insbesondere die neu zugeteilten Grundstücke nach

Lage, Größe und Nutzungsart unter Gegenüberstellung des alten und neuen Bestands mit Angabe ihrer Eigentümer aufgeführt sowie die aufgehobenen, übertragenen und neu eingetragenen Rechte und Baulasten an den Grundstücken und die Geldleistungen.

II. Einsichtnahme in den Umlegungsplan

Der Umlegungsplan kann nach § 69 Abs. 2 Baugesetzbuch von jedem eingesehen werden, der ein berechtigtes Interesse darlegt. Die Einsichtnahme ist vom Zeitpunkt dieser Bekanntmachung an in der Abteilung Grundstücksverkehr der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 25, Zimmer 104, 71332 Waiblingen, während der Sprechstunden – Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr – möglich.

III. Zustellung von Auszügen aus dem Umlegungsplan

Den am Umlegungsverfahren Beteiligten wird gemäß § 70 Abs. 1 Baugesetzbuch ein ihre Rechte betreffender Auszug aus dem Umlegungsplan zugestellt.

IV. Ablauf der Frist für die Anmeldung von Rechten

Die öffentliche Bekanntmachung im amtlichen Mitteilungsblatt der Stadt Waiblingen vom 29. März 2007 über den Umlegungsbeschluss enthält in Ziffer III die Aufforderung zur Anmeldung von Rechten. Diese Frist ist nach § 48 Abs. 2 Baugesetzbuch mit dem Tag der Beschlussfassung über die Aufstellung des Umlegungsplans abgelaufen.

Waiblingen, 11. September 2007
Umlegungsausschuss
Birgit Priebe
Baubürgermeisterin

Gaststätten-Räume in Hohenacker zu verpachten!

Die Kegelbahn-Gaststätte und die Festhalle in der Gemeindehalle sowie der Kulturraum im Bürgerhaus Hohenacker werden von 1. September 2008 an neu verpachtet.

Die Kegelbahn-Gaststätte bietet 50 Sitzplätze und zwei Kegelbahnen. Mitbewirtschaftet werden kann in diesem Zusammenhang ein Vereinszimmer mit 40 Sitzplätzen.

Die Gemeindehalle eignet sich für größere Veranstaltungen bis 600 Personen. Der Kulturraum im Bürgerhaus bietet Platz für 180 Personen und eignet sich vor allem für Hochzeiten oder andere Familienfeste.

Bewerbungen mit Unterlagen und Angaben über eine bisherige Tätigkeit im Gastronomiebereich sind bis zum 1. Dezember 2007 an die Ortschaftsverwaltung Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17, 71336 Waiblingen-Hohenacker, zu richten. Auskunft gibt Ortsvorsteher Siegbert Kurz unter ☎ (07151) 98 70 37 90.

Fundsachen abholen

Im Monat August 2007 sind beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen folgende Fundsachen abgegeben worden:

- 5 Fahrräder/Mountain-Bikes
- 4 Schlüsselbünde
- 1 Einkaufstasche aus Bast
- Koffer mit Kosmetikprodukten
- Handy Sagem
- 1 Geldbeutel

Die Eigentümer können sich beim Bürgerbüro im Rathaus melden (montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr), Kurze Straße 33, ☎ 5001-111, E-Mail: buergerbuero@waiblingen.de.

Meldeformalitäten leicht gemacht

Informationen des Bürgerbüros rund um das Thema Umzug

Wer einen Umzug bewältigen muss, hat viele Fragen. Hier einige Tipps des Bürgerbüros der Stadt Waiblingen:

- Gibt es eine bestimmte Frist, die ich bei einer Anmeldung/Abmeldung einhalten muss? Wer eine Wohnung bezieht bzw. aus einer Wohnung auszieht, hat sich innerhalb einer Woche nach Einzug bzw. Auszug bei der Meldebehörde anzumelden.
- Muss ich mich anmelden, wenn ich eine Wohnung nur vorübergehend beziehe? Ja, wenn die Absicht besteht, die Wohnung für einen nicht völlig unerheblichen Zeitraum dauernd zu benutzen oder zumindest mit einer gewissen Regelmäßigkeit fortzusetzen. In Zweifelsfällen berät Sie das Bürgeramt.
- Muss ich ein neugeborenes Kind bei der Meldebehörde anmelden? Grundsätzlich nein. Die Meldebehörde erhält vom Standesamt die Geburtsmitteilung. Eine zusätzliche Anmeldung ist nicht notwendig.
- Gilt die Anmeldepflicht auch für (Grund-)Wehrdienstleistende mit einer Verpflichtungszeit von nicht mehr als zwei Jahren müssen sich nicht anmelden, wenn die bisherige Wohnung beibehalten und eine Gemeinschaftsunterkunft bezogen wird. Gleiches gilt für Zivildienstleistende und Polizeibeamte.
- Ich ziehe nur vorübergehend wegen meines Studiums in eine andere Stadt. Muss ich die bisherige Wohnung abmelden? Wenn die Wohnung endgültig verlassen wird, ist eine Abmeldung erforderlich. Eine Unterbrechung, z. B. wegen eines Studiums, macht eine Abmeldung nicht notwendig, wenn die bisherige Wohnung beibehalten wird.
- Muss die ganze Familie zur An-/Ab-/Um-meldung kommen? Wenn die Personalausweise/Reisepässe bzw. Geburtsurkunden/Kinder ausweise der Kinder mitgebracht werden, ist eine persönliche Vorsprache von allen Familienmitgliedern nicht notwendig. Es ist ausreichend, wenn ein Familienmitglied im Bürgeramt vorspricht.
- Muss ich mit einer Neuanmeldung auch gleichzeitig eine neue Lohnsteuerkarte beantragen? Lohnsteuerkarten werden jedes Jahr zum Stichtag 20. September von der an diesem Stichtag zuständigen Meldebehörde ausgestellt. Wenn Sie umziehen, ist keine Neuausstellung erforderlich. Die Adresse auf der Kar-

te kann jeder selbst ändern. Wichtig ist, dass bei der Anmeldung bei der neuen Meldebehörde die bisherige Steuerklasse angegeben wird, damit diese eine Vormerkung für die Lohnsteuerkarte im nächsten Jahr eintragen kann. Die neue Karte wird dann automatisch zugeschickt.

- Kann ich meinen Neben- bzw. Hauptwohnsitz selbst bestimmen? Entscheidend ist, welche Wohnung vorwiegend genutzt wird; diese Wohnung ist grundsätzlich die Hauptwohnung. Ausnahmen: Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie; Haupt-

Sitzungs-Kalender

Am Montag, 17. September 2007, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Beinstein (Rathaus-Keller) eine Sitzung des Ortschaftsrats Beinstein statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Verkehrszählung in Beinstein – Vorstellung der Untersuchungsergebnisse
3. 2. Bebauungsplan-Änderung „Östlich der Endersbacher Straße“ und Örtliche Bauvorschriften – erneuter Auslegungsbeschluss
4. Erweiterung des Angebots der Kernzeiten-Betreuung an der Grundschule Beinstein – Information
5. Bausachen
6. Sonstiges

Am Mittwoch, 19. September 2007, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hohenacker eine Sitzung des Ortschaftsrats Hohenacker statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Neugestaltung des Bereichs ehemalige Bodenwaage an der Hegnacher Straße
4. Deponie der Stadt Stuttgart im Erbachtal – Sachstandsbericht über die Rekultivierung
5. Haushalt 2007 – Bericht über den Stand der Aufgabenerfüllung in der Ortschaft
6. Verschiedenes/Anfragen

Am Donnerstag, 20. September 2007, findet um 9 Uhr im Marienheim Waiblingen, Mitarbeitergebäude, Am Kätzenbach 50 in Waiblingen, eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 6. Juli 2007
2. Thomas Sixt-Rummel: Vorstellung des Marienheims
3. Berichte der Arbeitskreise des Stadtseniorenrats
4. Neuer Arbeitsraum des Stadtseniorenrats
5. Seniorenmesse des Kreisseniorenrats in Schorndorf
6. Verschiedenes

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Sanierung der Burgschule, BA 3 71334 Waiblingen-Hegnach – Hinterlüftete Außenwand-Bekleidung

Fassadenflächen aus Faserzement-Elementen inkl. Dämmung und Aluminium-Unterkonstruktion ca. 770 m²

Die Vergabe-Unterlagen können von Dienstag, 18. September 2007, an im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-355, Fax -407, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl.3 Euro bei Postversand) abgeholt werden.

Preis pro Doppel exemplar: 20 Euro
Ausführungszeitraum: 2. März bis 29. Mai 2008
Eröffnungstermin: 11. Oktober 2007/14 Uhr

Die Angebotsfrist endet am Submissionstag um 14 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote beim Fachbereich, Zimmer 29, 2. OG, vorzuliegen. Zum Eröffnungs-Termin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Sicherheiten: Gemäß VOB/A § 14, Abs. 2 5 % für Ausführung und 3 % für Mängelansprüche.
Ablauf der Zuschlagsfrist: 16. November 2007
Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart.

Die Stadtverwaltung bietet jungen Leuten eine Vielzahl von interessanten und anspruchsvollen Ausbildungsberufen. Deshalb:

Ausbildung 2008 bei der Stadt Waiblingen

- Bachelor-Studiengang – gehobener Verwaltungsdienst (Innenverwaltung) (*/*/*)
- Beamtin/Beamter im mittleren nicht-technischen Verwaltungsdienst (***)
- Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatiker/-in (Fachrichtung E-Business) (**)
- Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste bei der Stadtbücherei (***)
- Bauzeichner/-in – Architektur (***)
- Bachelor of Arts –Sozialwesen (Fachrichtung Kinder- und Jugendarbeit) (**)
- Gärtner/-in mit Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau (****)
- Erzieher/-in im Anerkennungsjahr

Wir bieten:

- eine vielseitige und qualifizierte Ausbildung
- eine moderne Stadtverwaltung
- optimale Betreuung in jedem Amt

Sie sollten:

- eine abgeschlossene Schulausbildung haben:

* Fachhochschulreife

** Abitur

*** Mittlere Reife

**** Hauptschulabschluss

Interessiert?

Dann bewerben Sie sich mit Lebenslauf und Kopien der letzten drei Schulzeugnisse bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Personal und Organisation, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen. Bei weiteren Fragen steht Ihnen Sabine Winter gern zur Verfügung: ☎ (07151) 5001-285, E-Mail: sabine.winter@waiblingen.de oder besuchen Sie uns im Internet unter www.waiblingen.de

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Das Mitführen von Hunden auf dem Waiblinger Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blinden- und Diensthunde.

Hunde an der Leine führen!

In Grün-, Freizeit- und Erholungs-Anlagen, in Fußgängerzonen und in verkehrsberuhigten Bereichen sind Hunde an der Leine zu führen.

Waiblingen, im September 2007
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail: karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.



Stadtwerke Waiblingen

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens jedoch zum 01.11.2007, eine Dame oder einen Herrn als

Sachbearbeiter/in Netznutzung

in Vollzeit als Mutterschaftsvertretung (zunächst auf 3 Jahre befristet)

Ihre Aufgaben:

- die eigenständige Bearbeitung von An- und Abmeldungen zur Netznutzung
- Vertragsmanagement
- Selbstständige Organisation der Ablesung und Abrechnung der Netzentgelte
- Mitwirkung bei der Kalkulation der Netzentgelte
- Datenpflege, Verwaltungstätigkeiten

Wir erwarten:

- Eine abgeschlossene kaufmännische oder elektrotechnische Ausbildung
- dienstleistungsorientiertes, wirtschaftliches Denken und Handeln
- Belastbarkeit, selbstständiges Arbeiten
- Verständnis für grundlegende technisch/wirtschaftliche Zusammenhänge
- Entscheidungs- und Kommunikationsfreudigkeit
- Bereitschaft zur fachspezifischen Weiterbildung im Bereich der Energiewirtschaft.

Ihre Kenntnisse und Erfahrungen:

- Erfahrungen in der Energieabrechnung sind von Vorteil
- Sicherer Umgang mit dem PC und gute Kenntnisse einschlägiger Software wie MS Office.

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V), Fortbildungsmöglichkeiten und gute Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 28.09.2007 an die Personalabteilung, z. Hd. Frau Göbel, E-Mail: m.gobel@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Hamm, Leiter der Stromversorgung, telefonisch unter 07151 131-308.

Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Unterlagen bis zu drei Monate nach Besetzung der ausgeschriebenen Position aufbewahren bzw. elektronisch erfassen.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67
71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0
Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de
E-Mail: info@stwwn.de

... Alles aus einer Hand!

Haben Sie Fragen zum Thema „Mobilfunk“?

Infos gibt's beim Umweltbeauftragten

Die Stadt Waiblingen bemüht sich, trotz der rechtlich schwierigen Position darauf hinzuwirken, dass möglichst gesundheitsverträgliche Standorte für Mobilfunk-Anlagen gewählt werden. Deshalb hat die Stadtverwaltung Waiblingen das Standortgutachten Mobilfunk erarbeiten lassen.

Das Gutachten kann im Internet unter www.waiblingen.de eingesehen werden oder ist beim Umweltbeauftragten der Stadt Klaus Läßle für eine geringe Gebühr erhältlich.

Wer Fragen zum Thema Mobilfunk hat, findet in Waiblingens Umweltbeauftragten immer einen Ansprechpartner, telefonisch unter ☎ (07151) 5001-445 oder per E-Mail unter klaus.laepple@waiblingen.de.

Auch Eigentümer von Gebäuden oder Grundstücken, darauf weist der Umweltbeauftragte hin, werden beraten, wenn sie daran denken, ihr Eigentum als Standort für eine Anlage zu vermieten. Außerdem beachtet die Stadt Waiblingen, einen Mietvertrag zu erarbeiten, der dann auch Privaten zur Verfügung gestellt werden soll.

Folgende Kriterien wurden dem Gutachten zugrunde gelegt, um künftig verträgliche Standorte festlegen zu können:

- Abstand von 200 Meter zu sensiblen Bereichen wie Kindergärten und Schulen.
- Keine Anlagen in Reinen und Allgemeinen Wohngebieten
- Pufferzonen um Reine und Allgemeine Wohngebiete, die nur dann unterschritten werden dürfen, wenn die Orientierungswerte für die Immissionen unter 2 V/m eingehalten werden.
- Gebiete, die im Wesentlichen Wohnzwecken dienen, formal aber Mischgebiete sind, sollen, wenn möglich, ebenfalls frei bleiben von Anlagen.
- Priorität hat der Gesundheitsschutz, Argumente des Stadtbilds sind nachrangig. Alle Planungen der Mobilfunk-Betreiber werden am Runden Tisch eingebracht, an dem Vertreter der Stadtverwaltung, der Gemeinderatsfraktionen, der Mobilfunk-Initiativen und der Betreiber sitzen. Der Dialog hat sich bewährt und erscheint als die effektivste Form auf dem Weg zu einer möglichst verträglichen Standortfindung.



Außer OB Hesky – Wunsch nach mehr Männern

„Urlaub ohne Koffer packen“ – Die Möglichkeit, an einer Kurzreise teilzunehmen und trotzdem im eigenen Bett schlafen zu können, haben in diesem Jahr wieder 25 Seniorinnen und Senioren genutzt. Die Freizeit führte die Teilnehmer, anders als gewohnt, ins Evangelische Gemeindehaus nach Winnenden-Birkmensee, auch schon im Blick auf das nächste Jahr, in dem das Gemeindehaus in Waiblingen-Bittenfeld wegen Umbau für die Seniorenfreizeit nicht zur Verfügung stehen wird. Das Organisationsteam mit dem Seniorenbeauftragten der Stadt Waiblingen, Holger Skörries, der Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinde hatte sich rechtzeitig um eine Ausweichunterkunft bemüht. Oberbürgermeister Andreas Hesky verbrachte am Freitag, 7. September 2007, einen Mittag mit den „Urläubern“. Außer an dem gemeinsamen Mittagessen, bei dem er mit den älteren Menschen ins Gespräch kam, nahm er auch an dem Gymnastikangebot teil. Seit 1991 betreuen ehrenamtliche Helferinnen inzwischen die älteren Freizeiter, die eine Woche lang von morgens bis abends betreut und verpflegt werden und sich an Gymnastik und Gedächtnistraining beteiligen können. Eine Überlegung des weiblichen Geschlechts war, dass es schön wäre, wenn künftig wieder mehr Männer dabei wären. Wer sich also den Termin für das Jahr 2008 schon vormerken möchte: In der letzten Sommerferienwoche geht's wieder auf Reisen, voraussichtlich von 1. bis 5. September.

Angebot des Landessportbunds

„Service-Tag“ für den Sport

Beim „Service-Tag Sport“ am Freitag, 28. September 2007, knüpft der Württembergische Landessportbund Verbindungen zwischen „Sport“ und „Wirtschaft“. Die Kompetenzpartner bieten ihr Wissen und ihre Produkte in Fachvorträgen und Messeständen von 10 Uhr bis 16.30 Uhr allen im Sport engagierten Personen an. Am Veranstaltungsort, dem Atrium des „SpOrt“ Stuttgart, Fritz-Walter-Weg 19, Bad-Cannstatt, werden VfB-Präsident Erwin Staudt, Wirtschaftsminister Ernst Pfister und Arbeitgeberpräsident Hundt bei einer Podiumsdiskussion erwartet. Eine Anmeldung dazu ist unter www.wlsb.de möglich. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Rasenkraftsportler messen sich

Europameisterschaften in Waiblingen

Zu den vierten Europameisterschaften im Rasenkraftsport in Waiblingen erwartet der VfL als Gastgeber am Samstag, 29. September 2007, etwa 100 Athleten unter anderem aus Frankreich, Italien und der Schweiz. Austragungsort sind die Sportanlagen am Oberen Ring. Ursprünglich sollten die Meisterschaften im Elbsaß veranstaltet werden, von dort kam aber eine Absage, so dass sich der Verband an den VfL Waiblingen gewandt hatte, der als einer der wenigen Vereine über zwei Wurfanlagen und ein Stadion verfügt.

Ausgetragen werden am letzten Septemberwochenende in Waiblingen die Europameisterschaft im Drei-Kampf mit Hammerwerfen, Gewichtwerfen und Steinstoßen und die Europameisterschaft in der Mannschaftswertung ebenfalls im Drei-Kampf. Die Frauen und Männer starten in verschiedenen Gewichtsklassen – Frauen: Federgewicht -58 kg, Leichtgewicht -68 kg, Mittelgewicht -78 kg, Schwergewicht +78 kg; Männer: Federgewicht -71kg, Leichtgewicht -77 kg, Mittelgewicht -83 kg, Halbschwergewicht -90 kg, Schwergewicht -98, Superschwergewicht +98.

Seit dem Jahr 2001 werden Europameisterschaften im Rasenkraftsport im Zwei-Jahres-Rhythmus ausgetragen: 2001 in München, 2003 in Szombathely/Ungarn, 2005 in Rüdlingen/Schweiz und 2007 in Waiblingen.

3 000 Schritte extra

Rund um die Waiblinger Stadtbefestigung

„Kluge Köpfe bleiben in Bewegung – 3 000 Schritte extra für Körper und Geist“ ist das Motto dieses Programms für mehr Bewegung, zu dem die Volkshochschule, „Waiblingen bewegt sich“, der Heimatverein und die AOK gemeinsam mit dem Bundesministerium für Gesundheit am Samstag, 22. September 2007, von 10.30 Uhr an einladen. Oberbürgermeister Andreas Hesky ist Schirmherr der Veranstaltung, und „geht“ an diesem Tag mit gutem Beispiel voran, wenn es gilt, „mehr Bewegung in den Alltag“ zu bringen. Wissenswertes rund um die Stadtmauer vermittelt bei diesem Rundgang Joachim Promies. Die Spaziergänger erhalten einen Schrittzähler, der ihre Leistung dokumentiert. Treffpunkt ist der Brunnen vor dem „i-Punkt“, Ecke Lange Straße/Schmidener Straße.



„Waiblinger Bewegungszentrum“

Fitness-Angebote zur „Unzeit“

Bewegung und Entspannung außerhalb des „normalen“ Übungsbetriebs, morgens, mittags und abends, bieten in einem gemeinsamen Projekt die Volkshochschule Unteres Remstal, die Familienbildungsstätte und der Turnerbund Beinstein. Die Kooperation ist bei der Entwicklung des Sportleitplans entstanden.

- „Fit und gestärkt in den Tag“ – Kurs der FBS dienstags von 7.30 Uhr bis 8.15 Uhr in der Karlstraße 10 von 9. Oktober an. Anmeldung unter ☎ 51 83 oder 5 16 78.
- „Ruhe-Insel zwischen Job und Mittagessen“ – Kurs der VHS mittwochs von 12.15 Uhr bis 13 Uhr im Forum Mitte in der Blumenstraße 11 von 10. Oktober an. Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0.
- „Den Tag sportlich abschließen“ mit dem TB Beinstein donnerstags von 22 Uhr bis 23 Uhr in der TB Sporthalle, Quellenstraße 14/1, von 11. Oktober an. Anmeldung unter ☎ 3 17 44 und 3 58 44.

Alle Kurse innerhalb des neuen „Waiblinger Bewegungszentrum“ beinhalten acht Termine. Die Gebühr beträgt 24 Euro. Sie wenden sich an alle, vor allem an Berufstätige, die sich auch außerhalb der üblichen Trainingszeiten körperlich fit halten und entspannen wollen.

Weitere Informationen zu den einzelnen Kursen sind im Programmheft der FBS und der VHS zum Thema „Waiblinger Bewegungszentrum“ und auf Flyern zu finden, welche an den bekannten Stellen in der Stadtverwaltung und in den Ortschaften ausliegen.

Energietag am 22. September

Klimaschutz – Vor Ort informieren

Am ersten landesweiten „Energietag Baden-Württemberg“ unter dem Motto „Zukunft erleben“ beteiligt sich auch die Stadt Waiblingen: Am Samstag, 22. September 2007, wird von 8.30 Uhr bis 15 Uhr auf dem Rathausplatz allerhand Informatives zum Umweltschutz und das Energiesparen geboten. Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßt die Besucher um 9.30 Uhr. Zwischen 10 Uhr und 14 Uhr kann die neu in Betrieb genommene Holzhackschnittel-Heizanlage der Friedensschule in Neustadt, Grundschule, besichtigt werden.

Das Programm bietet in einem breit gefächerten Spektrum Wissenswertes über Solaranlagen, Holzheizungen und die Entwicklung im Bereich der Öl- und Gasheizkessel. Verbraucher-Beratungen über die Möglichkeit Heiz- und Stromkosten zu sparen gehören ebenso dazu wie die Präsentation neuer Techniken und Projekte, von der Stadtverwaltung, den Stadtwerken Waiblingen sowie von verschiedenen Ausstellern und Innungen. Sowohl Eigentümer als auch Mieter erfahren dabei Wissenswertes über Energie und Klimaschutz. „Energetisch“ gestärkt gehen die Besucherinnen und Besucher sicherlich nach dem Genuss von echtem „Waiblinger Apfelsaft“ über das Gelände. Der Verein „Waiblingen solar“ berät ebenfalls zu seinen Angeboten. Weitere Informationen erhalten Interessierte bei Klaus Läßle, Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, unter ☎ (07151) 5001-445.

Beim Energietag Baden-Württemberg beteiligen sich landesweit mehr als 180 Städte, Gemeinden und Institutionen. Das baden-württembergische Wirtschaftsministerium und das Umweltministerium haben unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Oettinger zu dieser Veranstaltung aufgerufen, um im ganzen Land für das Energiesparen, für effiziente Energienutzung und die Erneuerbaren Energien zu werben. Weitere Informationen zum Energietag gibt es unter www.energietag-bw.de.

Zum Schutz des Wildbestands

Hunde im Wald anleinen!

Hunde, die im Wald frei laufen, bedeuten nicht nur für Spaziergänger, Kinder und Jogger möglicherweise eine Gefahr, sondern auch für die Wildtiere. Bedroht sind sowohl das Rotwild als auch die bodennah brütenden Vögel. Hundehalter, die mit ihren Vierbeinern in Wald und Flur das „Stöckchenspiel“ machen, verleiten das Tier, sich stärker ins Unterholz zu begeben. Doch schon der Geruch der Hunde, der bei günstigen Windbedingungen über größere Entfernungen von den Wildtieren wahrgenommen wird, bedeutet für diese eine Bedrohung. Die Folge ist, dass sich die Tiere immer stärker zurückziehen und ihr Lebensraum schwindet. Hundehalter sollten deshalb ihren Hund anleinen. Spaziergänger sollten den Sachverhalt informieren, der unabhängig von der Jahreszeit zu sehen ist.



Ehrenamtlich: Energieberatung

Immer mittwochs und kostenlos

Ist Ihr Haus mit guter Wärmedämmung ausgestattet? Das Heizsystem auf dem neuesten Stand? Sie kennen die Schwachstellen an Ihrem Haus, haben aber noch nichts unternommen? Durch veraltete Fenster geht bis zu einem Viertel der Heizenergie verloren, durch ein schlecht isoliertes Dach bis zu 20 Prozent. Im Büro der Freiwilligenagentur (Ehrenamtsbüro), Kurze Straße 35/2, bietet Hans-Siegfried Milbradt unverbindlich und kostenlos ehrenamtliche Energieberatung an.

Milbradt informiert üblicherweise mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr nach telefonischer Anmeldung beim städtischen Umweltbeauftragten, Klaus Läßle, unter ☎ 5001-445, der die Energieberatung mit betreut. Baupläne oder andere entsprechende Unterlagen sollten mitgebracht werden. Milbradt nimmt durchschnittlich pro Woche bis zu drei Beratungen vor, der Schwerpunkt liegt jedesmal auf dem Thema „Dämmung“.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 19. September, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 2 16 56. Am Mittwoch, 26. September, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 5 52 95. Am Montag, 10. Oktober, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☎ 2 96 52. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 17. September, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 2 32 34. Am Dienstag, 25. September, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Helmut Fischer, ☎ (07146) 4 29 79. Am Montag, 1. Oktober, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 2 19 19. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 17. September, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Eisele, ☎ (07146) 4 26 71, E-Mail: roland.eisele@t-online.de. Am Montag, 24. September, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörrfuß, ☎ 5 88 17. Am Montag, 1. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Manfred Herdtle, ☎ 5 36 88. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Montag, 17. September, und am Montag, 8. Oktober, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71. Am Donnerstag, 18. Oktober, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 5 41 88. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 1. 15. und 29. Oktober, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38, E-Mail: carpediem.hjung@t-online.de. – Im Internet: www.bibittenfeld.de.

Ausstellungen, Galerien

Galerie der Stadt Waiblingen, „Kameralamt“ – Lange Straße 40. Werke des Malers Simon Dittrich sind nach der Vernissage am Sonntag, 16. September, um 11.15 Uhr bis zum 28. Oktober 2007 zu sehen. Dr. Helmut Herbst führt in die Ausstellung ein, die Gemälde und Zeichnungen des 1940 in Teplitz-Schönau geborenen Malers zeigt. Die Ausstellung ist dienstags bis freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet.

„Kunst in der Fabrik“ – Robert Bosch GmbH, Werk Kunststoff-Technik, Alte Bundesstraße 50. Farb- und Formkompositionen von Joachim Kaiser sind bis Ende Oktober zu sehen. Die Ausstellung ist samstags von 9 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt. Bis zur Fertigstellung der Museumsverwaltung in der „neuen Häckerstraße“ ist das Museum geschlossen.

„Csävölyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ (07151) 7 39 87 (Georg Müller, 1. Vorsitzender des Csävölyer Heimatvereins) sind für Gruppenführungen auch zu anderen Zeiten möglich.

Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. Die neu

eingerrichtete Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Verfasser der in Waiblingen spielenden „Kronenwächter“ eingerichtet wurde, kann nach Vereinbarung besichtigt werden, ☎ 1 80 37.

„Schaufenster Bad Neustädle“ – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist jederzeit zugänglich.

Theater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☎ 90 55 39. **Für Erwachsene:** „Ali Baba aus 1001 Nacht“ am Samstag, 15. September, um 20 Uhr. – „Don Quijote“ gastiert am Samstag, 22. September, um 20 Uhr, dazu wird ein spanisches Gericht gereicht. **Für Kinder:** „Ali Baba und die 40 Räuber“ Kommen am Sonntag, 16. September, um 15 Uhr. – Die Premiere zu „Kasper am Marterpfahl“ ist am Sonntag, 23. September, um 15 Uhr. – Am Mittwoch, 26. September, ist um 15 Uhr erneut „Kasper am Marterpfahl“ zu Gast.

Seniorenrat Waiblingen

Karten für den Waldausflug jetzt kaufen



Zum Waldausflug am Donnerstag, 27. September 2007, lädt der Seniorenrat alle Waiblinger Bürgerinnen und Bürger „reiferen Alters“ ein. Wer an der Veranstaltung teilnehmen möchte, erhält Karten zum Preis von 2,50 Euro für die Fahrt mit dem Bus im Rathaus in der Kernstadt, bei den Ortschaftsverwaltungen, in der Apotheke am Danziger Platz und im Freizeithaus Korber Höhe.

Zum Ablauf: fünf Busse fahren am 27. September um 13 Uhr jeweils in der Kernstadt am Alten Postplatz, in Beinstein, Bittenfeld und Hegnach vom Rathaus sowie in den Rinnenäckern am Danziger Platz ab. Die Wanderfreudigen können am Hanweiler Sattel aussteigen und einen etwa einstündigen Spaziergang mit Erich Tinkl unternehmen. Denjenigen Teilnehmern, die nicht wandern, wird Förster Andreas Münz einiges Interessantes zum Thema Wald erzählen. Etwa um 14.30 Uhr fahren alle gemeinsam zum Bürgerhaus Hohenacker, wo alle Teilnehmer eingeladen sind, „es sich richtig gut gehen zu lassen“. Es gibt wieder leckere Leberkäsebrötchen und auch für Getränke sorgt der Stadtseniorenrat. Die musikalische Unterhaltung liegt in den Händen von Arthur Brucklacher. Gegen 17 Uhr neigt sich die Veranstaltung ihrem Ende, dann stehen die Busse bereit, um die Gäste wieder an die Ausgangspunkte zurückzubringen.

Die flotte Wandergruppe

Die flotte Wandergruppe des Seniorenrats wandert am Samstag, 15. September 2007, in Hildrizhausen im Schönbuch. Die Wanderstrecke ist etwa zehn Kilometer lang und führt durch den landschaftlich reizvollen Naturpark Schönbuch. Abfahrt ist um 9.30 Uhr beim Bürgerzentrum. Die Fahrt erfolgt mit Privat-Pkw; es besteht Mitfahrgelegenheit. Start und Ziel ist die Schönbuch-Halle in Hildrizhausen. Mitwandern können sportliche oder ungeübte Naturfreunde. Gewandert wird bei jedem Wetter, Informationen gibt's bei Wanderführer Erich Tinkl unter ☎ 2 17 71.

Wieder Gedächtnistrainings-Kurse

Der Stadtseniorenrat und die Familienbildungsstätte bieten im Herbst wieder Gedächtnistrainings-Kurse an und zwar an folgenden Terminen:

- Kurs H1510, Montag, 8. Oktober bis 3. Dezember 2007, von 9 Uhr bis 10 Uhr in der Hegnacher Bank.
- Kurs H1511, Montag, 8. Oktober bis 3. Dezember, von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Rathaus Neustadt.
- Kurs H1512, Dienstag, 9. Oktober bis 4. Dezember, von 9 Uhr bis 10 Uhr im Rathaus Bittenfeld.
- Kurs H1513, Dienstag, 9. Oktober bis 4. Dezember, von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker.

In den Herbstferien sind keine Kurse und jeweils am ersten Termin der Kurse ist „Reinschnuppern“ möglich. Anmeldungen werden unter ☎ (07151) 5 15 83 oder ☎ 5 16 78 entgegen genommen.

Personalien

Waiblinger Unternehmer

Hartmut Konz ist 80 Jahre alt

Der Waiblinger Unternehmer Hartmut Konz hat am Dienstag, 11. September 2007, seinen 80. Geburtstag begangen. Oberbürgermeister Andreas Hesky dankte dem Jubilar in einem Gratulations schreiben und persönlich für sein berufliches und ehrenamtliches Wirken. Konz habe seine engagierten beruflichen Erfahrungen nicht nur in den eigenen Firmen eingebracht, sondern sich auch weit darüber hinaus durch Kompetenz und Verlässlichkeit einen Namen gemacht. Für seine unternehmerischen Aktivitäten, seine überregionalen ehrenamtlichen Tätigkeiten und für sein soziales Engagement war Konz 1987 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden.

Die Stadt gratuliert

Am Freitag, 14. September: Anna Lutz geb. Kolomy, Silcherstraße 15, zum 96. Geburtstag, Hedwig Knorr geb. Gross, Beinsteiner Straße 36/1, zum 85. Geburtstag, Joachim Promies, Am Kätzenbach 35, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 15. September: Eugen Kübler, Görhornsstraße 8, zum 85. Geburtstag.

Am Sonntag, 16. September: Horst Kluge, Sudetenstraße 31, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 17. September: Annemarie Kaiser geb. Jönck, Mayenner Straße 17/1, zum 85. Geburtstag, Hildegarde Wallisch geb. Neuhold, Talstraße 33, zum 80. Geburtstag.

Mittlerer und Gehobener Dienst

Ausbildung im Zollwesen

Die Bundesfinanzverwaltung bietet zum 1. August 2008 Ausbildungsplätze im Mittleren und Gehobenen Zolldienst in Baden-Württemberg an. Bewerbungsschluss ist der 28. September 2007. Für den Gehobenen Dienst sollten die Bewerberinnen und Bewerber Abitur oder die Fachhochschulreife, für den Mittleren Dienst die Fachoberschulreife bzw. Mittlere Reife oder den Hauptschulabschluss mit einer abgeschlossenen förderlichen Berufsausbildung mit gutem Ergebnis besitzen. Die Kandidatinnen und Kandidaten dürfen am Einstellungstermin nicht älter als 31 Jahre, schwer behinderte Menschen nicht älter als 39 Jahre sein. Außerdem müssen sie über die Staatsangehörigkeit eines EU-Staats verfügen und ihren Hauptwohnsitz in Baden-Württemberg haben. Informationen gibt es unter www.zoll.de sowie unter ☎ (0711) 922-2215 und -2068 beim Hauptzollamt.